



Kundeninfo November 2020 zu den SAP HCM Hinweisen

Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Application Management

abresa GmbH 11.11.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere SAP HCM Kundeninfo zum SAP-HRSP im November 2020.

Dieses wird seitens SAP am 12.11.2020 veröffentlicht.

Es handelt sich dabei um:

- Release 6.00 J2
- Release 6.04 F8
- Release 6.08 86

Soweit von SAP bereits bis zum 11.11.2020 veröffentlicht, können (wenn wichtig) auch Hinweise aus dem danach folgenden Dezember-HRSP (J3/F9/87) dabei sein.

Da wir unsere Kundeninfo abhängig von der SAP-Freigabe des monatlichen HRSPs versenden und SAP den Zeitplan der monatlichen Herausgabe bestimmt, können wir unsere Kundeninfo leider nicht früher veröffentlichen.

Wir warten daher die Freigabe der Hinweise durch SAP ab und beliefern Sie dann mit den enthaltenen Informationen.

Hier zur Übersicht, der von SAP bislang anvisierte Veröffentlichungszeitplan für die Support-Packages und Hinweise der kommenden Monate:

SAP_HR ECC 6.0		EA-HR ECC 6.0		
J3/F9/87	J4/G0/88	J5/G1/89	J6/G2/90	J7/G3/91
10.12.2020	21.12.2020	21.01.2021	11.02.2021	11.03.2021

Gegebenenfalls können wir Ihnen auch Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) separat zur Verfügung stellen. Sollten Sie dies wünschen, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Berater oder an unsere Hotline.

Für eine Gesamtsicht aller Hinweise der genannten HRSPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP ONE Support Launchpad aufzusuchen. Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.

Informationen zum Aufbau der Kundeninfo

Wir stellen Ihnen in **Abschnitt 1** zumeist alle Hinweise vor, die im aktuell veröffentlichten Support-Package (HRSP) enthalten sind.

Hinweise enthalten unterschiedlichste Informationen, die ggfs. weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern können (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen), oder werden seitens SAP als besonders wichtig eingestuft, oder es werden neue Funktionalitäten geliefert, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere wichtige und interessante Hinweise.







Diese sind meist nicht Bestandteil des veröffentlichten HRSPs, sondern haben als „Zusatzinfo“ beratenden Charakter und können nach Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP herausgegeben worden sein. Auch Hinweise aus anderen Modulen (z.B. zu Sonderthemen oder aus dem internationalen Teil PY-XX, wenn diese für HR und PY D relevant sind), werden hier aufgeführt. Hinweise, die noch (evtl. vorläufig) ohne Zuordnung zu einem HRSP herausgegeben werden, sind hier gelistet.

Es kann sich also auch hier um sehr wichtige Hinweise handeln, die ggfs. dringend einzuspielen sind.

In **Abschnitt 3** (Hinweise Öfftl. Dienst) führen wir Hinweise den öffentlichen Dienst betreffend auf. Diese sind zumeist nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung relevant.

In **Abschnitt 4** (Aktuelle Dateien) führen wir die aktuellen Dateien zu verschiedenen Bereichen auf, die wir zur Einspielung empfehlen.

Die folgende Graphik soll veranschaulichen, wie unsere Kundeninfo aufgebaut ist:

Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*) Release
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, wie von SAP benannt (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, ggfs. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	 Eine Frage, die Sie <u>dringend</u> klären müssen.  <u>Dringliche Aktion</u> , werden Sie bitte tätig ! Z.B.: wenn eine zeitnahe Einspielung des HRSP für Sie momentan nicht in Frage kommt.  Zur Klärung, ohne besonders erhöhte Dringlichkeit.  Aktion, ohne erhöhte Dringlichkeit, die meist bis zur HRSP-Einspielung warten kann.  Zur Kenntnisnahme interessanter Sachverhalte, Inhalte oder bei Themenvertiefungen.  Hinweiserinnerung, auf diesen Hinweis wurde bereits per Vorabinformation oder Kundeninfo hingewiesen. Aufgrund seiner Relevanz sollte er zeitnah eingespielt werden.	
Zu Ihrer Information nutzen wir folgendes Signalsystem:		

(*) Hinweisversion und HRSP-Zugehörigkeit/Release

Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, werden nur die entsprechenden Releases aufgeführt. Stehen dort andere Angaben, wie „Info/ohne SP/HRSP“, handelt es sich dabei um einen Hinweis, der zwar nicht dem aktuell ausgelieferten HRSP angehört (v.a. in Kapitel 2), aber trotzdem für Sie wichtig sein kann.

0. Aktuelle Hinweise zum Thema Corona, Covid19 und KuG

Gesammelte Hinweise zum Themenbereich CORONA, Covid19, KuG

Abresa Informationen Stand 10.11.2020

Neu veröffentlichte Hinweise zum Themenbereich Covid19, Corona, KuG und daraus resultierende Anpassungen werden wieder hier vorangestellt für Sie aufgeführt.

Sachgebiet PY-DE Deutschland **Version 17, o HRSP**



Hinweis

2923389 - Informationen zu gesetzlichen Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie vom 22.09.2020

Inhalt

Mit diesem Hinweis informiert SAP über aktuelle gesetzliche Änderungen, Verordnungen und behördliche Veröffentlichungen sowie über den Stand der Gesetzgebungsverfahren aufgrund der Corona-Pandemie, die Einfluss auf die Prozesse der Personalabrechnung haben.

Die Darstellung entspricht dem aktuellen Wissensstand und wird laufend an die neuen Entwicklungen angepasst.

Das betrifft insbesondere alle Aussagen zu geplanten Auslieferungen.

In der Spalte Letzte Aktualisierung wird im Falle einer Aktualisierung das Aktualisierungsdatum eingetragen. Fehlt ein solches Datum, liegt weiterhin der Stand der erstmaligen Freigabe vor.

Änderungen und Informationen zum Infektionsschutzgesetz

Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr.14 vom 27.03.2020)	Entschädigung für Eltern, die wegen der Schließung von Betreuungseinrichtungen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Kinder selbst betreuen müssen und nicht arbeiten können	verabschiedet	2916520 (- Quarantäne/ Betreuung Kind gemäß IfSG: Manuelle Vorgabe Entschädigung und Erhöhung SV-Brutto) 2926201 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen z. manuellen Vorgabe2) 2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG:	18.06.20

				<i>Maschinelle Bestimmung der Verdienstaussfallentschädigung)</i>	
	Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (BgbI. Teil 1 2020 Nr.23 vom 22.05.2020)	Verlängerung der Frist zur Beantragung von IfSG-Entschädigungen durch den Arbeitgeber bei der zuständigen Landesbehörde von 3 auf 12 Monate	verabschiedet	nicht erforderlich	22.05.20
	Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr.30 vom 29.06.2020)	Verlängerung des Entschädigungszeitraums für Eltern, die aufgrund der Betreuung von Kindern nicht arbeiten können. Der Entschädigungszeitraum wird pro Person von sechs auf zehn Wochen verlängert. Für allein beaufsichtigende Personen wird der Zeitraum auf 20 Wochen verlängert.	verabschiedet	nicht erforderlich	05.06.20
	Veröffentlichungen von Behörden				
	Rundschreiben 2020/255 des GKV-Spitzenverbands vom 02.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz bei	veröffentlicht	nicht erforderlich	

	Anordnung einer Quarantäne			
Rundschreiben 2020/296 des GKV-Spitzenverbands vom 09.04.2020	Versicherungs- und beitragsrechtliche Auswirkungen des Bezugs einer Verdienstausschüttung bei behördlich angeordneter Kita- oder Schulschließung	veröffentlicht	nicht erforderlich	
Anlage 56 des Pflichtenhefts der ITSG zum Infektionsschutzgesetz	Beschreibung der SV-rechtlichen Behandlung der IfSG-Abwesenheiten Quarantäne und Betreuung Kind anhand von Beispielen	veröffentlicht	2918836 (- Quarantäne / Betreuung Kind gemäß IfSG: Ergänzungen zur manuellen Vorgabe)	18.06.20
Webseiten				
ifsg-online.de*	Elektronische Antragsstellung auf Erstattung bei Quarantäne und Betreuung Kind	veröffentlicht	nicht erforderlich	

* Die Möglichkeit zur elektronischen Antragsstellung auf Erstattungen gemäß §§ 56 und 57 IfSG wurde von einer Bund-Länder Arbeitsgruppe unter Führung des BMI und des MAGS NRW erarbeitet. Derzeit beteiligen sich daran 11 der 16 Bundesländer.

Weitere Informationen können Sie unter www.ifsg-online.de einsehen.

Achtung: Die 11 Bundesländer arbeiten bei der Ermittlung der gesetzlichen Abzüge mit einem Pauschalwert. Dieses Verfahren wird von SAP durch Fiktivläufe unterstützt.

Im Online-Antrag sind umfangreiche Angaben zum Verdienst des Mitarbeiters erforderlich.

Daraus wird in Anlehnung an die Berechnung des Kurzarbeitergelds ein Erstattungsbetrag errechnet. Die zu erstattenden SV-Beiträge werden ebenfalls analog zu KuG pauschaliert auf dem ausgefallenen Bruttoentgelt berechnet.

Änderungen und Informationen zur Kurzarbeit				
Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Gesetz zur befristeten krisenbedingten Verbesserung der Regelungen für das Kurzarbeitergeld (BgbI. Teil 1 2020 Nr.12)	Befristete Verordnungsermächtigung der Bundesregierung zur Erleichterung des Zugangs zur Kurzarbeit und zur teilweisen oder vollständigen Erstattung von SV-Beiträgen	verabschiedet	nicht erforderlich	
Sozialschutz-Paket II (BgbI. Teil 1 2020 Nr.24)	Gestaffelte Erhöhung des Kurzarbeitergelds auf 70%/77% (ab dem 4. Monat) und 80%/87% (ab dem 7. Monat), sofern der Brutto-Entgeltausfall mindestens 50% beträgt	verabschiedet	2924975 (- KuG: <i>Sozialschutzpaket II – Erhöhtes Kurzarbeitergeld ab dem 4. und ab dem 7. Monat</i>)	05.06.20
Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr.30 vom 29.06.2020)	Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld werden im Rahmen der SV-Freiheit auch steuerfrei gestellt*	verabschiedet	2930693 (- KuG: <i>Steuerfreier Zuschuss zum Kurzarbeitergeld (Corona-Steuerhilfegesetz)</i>)	03.07.20

	Entwurf eines Gesetzes zur Beschäftigungssicherung infolge der COVID-19-Pandemie	Die Regelungen zum gestaffelt erhöhten Kurzarbeitergeld werden bis Ende 2021 verlängert - mit der Einschränkung, dass das erhöhte Kurzarbeitergeld nur für Personen gezahlt wird, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld bis zum 31.03.2021 entstanden ist.	geplant	Auslieferung geplant	21.09.2020
	Jahressteuergesetz 2020 (Entwurf vom 02.09.2020)	Die mit dem Corona-Steuerhilfegesetz eingeführte Steuerfreiheit der Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld wird bis Ende 2021 verlängert.	geplant	Auslieferung mit dem Jahreswechsel geplant	21.09.2020
	Verordnungen				
	Verordnung zur Erleichterungen der Kurzarbeit (Kurzarbeitergeldverordnung – KuGV)	Erleichterter Zugang zum Kurzarbeitergeld und vollständige (pauschalierte) Erstattung der im Rahmen der Kurzarbeit allein vom Arbeitgeber zu tragenden SV-Beiträge. Die Verordnung gilt für Zeiträume vom 01.03.2020 bis 31.12.2020.	erlassen	2905737 (- KuG: COVID-19 & SV-Erstattung für Kurzarbeitergeld)	


	<p>Erste Verordnung zur Änderung der Kurzarbeitergeldverordnung</p>	<p>Die Regelungen der Kurzarbeitergeldverordnung werden mit Einschränkungen bis Ende 2021 verlängert. Die Zugangserleichterungen zur Kurzarbeit werden für Betriebe verlängert, die bis zum 21.03.2021 Kurzarbeit eingeführt haben.</p> <p>Die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit wird bis zum 30.06.2021 verlängert. Im zweiten Halbjahr 2021 werden 50% der Sozialversicherungsbeiträge erstattet.</p>	<p>geplant</p>	<p>Auslieferung geplant</p>	<p>21.09.2020</p>
	<p>Zweite Verordnung über die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld</p>	<p>Die höchstmögliche Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld wird für Betriebe, die mit der Kurzarbeit bis zum 31.12.2020 begonnen haben auf bis zu 24 Monate, aber längstens bis zum 31.12.2021 verlängert.</p>	<p>geplant</p>	<p>Nicht erforderlich</p>	<p>21.09.2020</p>


Kurzarbeit im öfftl. Dienst (TV COVID)	Die Umsetzung – TV COVID und die damit einhergehende Berechnung in Fiktivläufen eingeschlossen – ist im nachgenannten Dokument beschrieben und wird fortlaufend aktualisiert.		Das Dokument zur Umsetzung ist als Anhang im Hinweis 2912169 verfügbar.	
---	---	--	---	--

* Uns liegen keine Informationen vor, ob aufgrund der gestaffelten Erhöhung des Kurzarbeitergelds geplant ist, den Rahmen der SV-Freiheit von Zuschüssen zum Kurzarbeitergeld anzupassen.




Änderungen und Informationen in der Steuer


Gesetze	Beschreibung	Status	Auslieferung	Letzte Aktualisierung
Zweites Gesetz zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Zweites Corona-Steuerhilfegesetz) (BgbI. Teil 1 2020 Nr.31 vom 30.06.2020)	1. Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende soll für 2020 und 2021 um 2.100 Euro auf 4.008 Euro erhöht werden 2. Befristete Senkung der Mehrwertsteuer 3. Kinderbonus 2020: 300€ (Auszahlung 200€ im September, 100€ im Oktober)	veröffentlicht	1. Entlastungsbetrag: Auslieferung nicht erforderlich, da Entlastung über Freibeträge erfolgt 2. Mehrwertsteuer: 2942715 (- Pfändung: Anpassung des Mehrwertsteuersatzes aufgrund des Konjunkturpakets) 3. Kinderbonus 2020: 2945934 (- Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung)	24.07.20



	Veröffentlichungen von Behörden				
	Rundschreiben 2020/0337215 des BMF vom 09.04.2020	Abmilderung der zusätzlichen Belastungen durch die Corona-Krise für Arbeitnehmer; Steuerbefreiung für Beihilfen und Unterstützungen	veröffentlicht	2913348 (- Corona - Steuerfreie Zulage / Sonderzahlung von bis zu 1.500 Euro)	
Kunden-Aktion	 Es handelt sich um einen fortlaufend aktualisierten Informationshinweis.				


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2944455 - Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: redaktionelle Korrekturen an der Dokumentation	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden redaktionelle Änderungen an der Dokumentation der Abrechnungsfunktion DIFSG vorgenommen, welche mit Hinweis 2907742 (- Quarantäne und Betreuung Kind gemäß IfSG: Maschinelle Bestimmung der Verdienstauffallentschädigung, Version 5 vom 19.06.2020) ausgeliefert wurde. Es geht dabei um die Verständlichkeit einzelner Formulierungen, inhaltliche Änderungen liegen nicht vor.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie dazu bitte das November-HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-GN Nettozusagen / KuG	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2972200 - Fehler in Nettozusagen bei privat oder freiwillig Versicherten nach Vorabebau des Hinweises 2923969 (- KuG-Zuschuss als Nettozusage zu hoch bei freiwillig und privat Versicherten, Version 5 vom 01.10.2020)	
Inhalt	<p>Mit Hinweis 2923969 (- KuG-Zuschuss als Nettozusage zu hoch bei freiwillig und privat Versicherten, Version 5 vom 01.10.2020) wurde ein Fehler in der Hochrechnung von Nettozusagen korrigiert, der immer dann auftritt, falls bei freiwillig oder privat in der KV versicherten Personen neben dem KuG-Zuschuss keine weiteren beitragspflichtigen Entgeltbestandteile vorliegen.</p> <p>Falls Sie die Änderungen aus Hinweis 2923969 (bis zur Version 4) und damit den für den Vorabebau notwendigen Hinweis 2971193 (- Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2923969, Version 2 vom 01.10.2020) (bis zur Version 1 per Korrekturanleitung) übernommen haben, können sich Fehler ergeben, die nicht nur den als Nettozusage bezahlten KuG-Zuschuss betreffen.</p>	



	<p>Auch bei anderen Nettozusagen ändert sich das Verhalten in denjenigen Fällen, in denen KV- und PV-Zuschüsse lediglich auf das tatsächliche gezahlte Arbeitsentgelt berechnet werden (z.B. bei SV-Attribut 25) und neben der Nettozusage keine weiteren beitragspflichtigen Entgeltbestandteile vorliegen.</p> <p>Der Fehler tritt nicht auf, wenn Sie die Änderungen des Hinweises 2923969 (per HRSP oder über Korrekturanleitung ab der Version 5) und damit die für den Vorabebau notwendigen Änderungen des Hinweis 2971193 ab der Version 2 übernommen haben.</p> <p>Bei freiwillig und privat versicherten Personen wird in der Hochrechnung von Nettozusagen in der Personalrechenregel DV81 aus der Differenz von Beiträgen und Zuschüssen ein fiktiver Arbeitnehmeranteil für KV und PV gebildet (Lohnart /64C).</p> <p>Beiträge für KV- und PV- werden dabei jedoch nur berücksichtigt, falls auch ein entsprechender Zuschuss zur KV oder PV vorliegt. Diese liegen nicht vor, soweit KV- und PV-Zuschüsse lediglich auf das tatsächliche gezahlte Arbeitsentgelt berechnet werden (z.B. bei SV-Attribut 25) und kein weiterer beitragspflichtiger Bezug bezahlt wird. Dieses Verhalten führt dazu, dass in diesen Fällen der Arbeitgeber den fiktiven Arbeitnehmeranteil für KV und PV in voller Höhe übernimmt.</p> <p>Mit Hinweis 2923969 (bis Version 4) wurde die Prüfung auf das Vorhandensein der KV- und PV-Zuschüsse entfernt, wodurch der oben beschriebene Fehler auftreten kann.</p> <p>Ab Version 5 des Hinweises 2923969 wird die Prüfung auf das Vorhandensein von KV- und PV-Zuschüssen stattdessen auf diejenigen KV- und PV-Zuschüsse erweitert, die auf das fiktive Entgelt bei Kurzarbeit anfallen.</p> <p>Dadurch wird der oben beschriebene Fehler vermieden.</p>
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie die Änderungen des Hinweises 2923969 (bis zur Version 4 per Korrekturanleitung) übernommen? Ist dadurch bei einer anschließenden Abrechnung der im Symptom beschriebene Fehler in ihrem System aufgetreten?</p> <p> Dann führen Sie eine Rückrechnung für die betroffenen Personalfälle durch, nachdem Sie den Hinweis mit Korrekturanleitung ab Version 5 des Hinweises 2923969 oder das HRSP eingespielt haben.</p> <p> Dieser Hinweis ist aus technischen Gründen mehreren HRSP zugeordnet. Mit dieser Zuordnung ist jedoch keine weitere Änderung in der Funktion verbunden.</p>


Sachgebiet	PY-DE-PS öfftl.Dienst	Version 4, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2969589 - Kinderbonus 2020: Warnmeldung bzgl. manueller Prüfung wird mehrfach ausgegeben	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung, Version 7 vom 11.08.2020</i>) wird die Warnmeldung, dass Kindergeldfälle manuell zu prüfen sind, für einen Personalfall mehrfach ausgegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Warnmeldung wird mehrfach ausgegeben, wenn der Infotyp 0118 <i>Kindergeld</i> im Zeitraum Januar bis August 2020 unterteilt ist. • Die Warnmeldung wird in Fiktivläufen (z.B. zur Altersteilzeit) ausgegeben. <p>Nach der Korrektur wird die Warnmeldung nur noch einmal pro Kind und nicht mehr innerhalb von Fiktivläufen ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-PS öfftl.Dienst	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2976835 - Kinderbonus 2020: Doppelte Auszahlung der zweiten Rate zum Kinderbonus bei Eintritt des Mitarbeiters und Geburt des Kindes im Oktober	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2945934 (- <i>Corona-Pandemie: Kinderbonus als finanzielle Unterstützung, Version 7 vom 11.08.2020</i>) wird der Kinderbonus maschinell berechnet.</p> <p>Die zweite Rate zum Kinderbonus in Höhe von 100 Euro wird fälschlicherweise zusammen mit der ersten Rate im Oktober ausgezahlt und ein weiteres Mal im November.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn der Eintritt des Mitarbeiters und die Geburt des Kindes im Oktober liegen. Richtigerweise sollte die zweite Rate nur im November ausgezahlt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.  Rechnen Sie die Fälle mit Eintritt im Oktober 2020 für den Monat Oktober (ggf. per Rückrechnung) erneut ab, wenn im gleichen Monat die Geburt eines Kindes mit Anspruch auf Kindergeld vorliegt.	


Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis 2983797 - Korrektur der Musterlohnarten für Mehrarbeiten in der Schlüsselung für das Ist-Entgelt bei Kurzarbeit		
Inhalt	<p>Lohnarten für Mehrarbeiten sollten in der Tabelle T512W in der Kumulation 70 geschlüsselt sein, damit diese bei Kurzarbeit in das Ist-Entgelt einfließen. Die Musterlohnarten für Mehrarbeit im SAP-Standard sind bezüglich dieser Schlüsselung nicht korrekt eingestellt. Anstelle der Kumulation 70 wird für diese Lohnarten die veraltete Ausprägung 5 der Verarbeitungs-klasse 71 verwendet.</p> <p>Neben der Kumulation 70 existiert im SAP-Standard für die Berücksichtigung von Mehrarbeiten im Ist-Entgelt auch die Ausprägung 5 der Verarbeitungs-klasse 71. Lohnarten, die mit Ausprägung 5 in Verarbeitungs-klasse 71 geschlüsselt sind, gehen jedoch nur dann in das Ist-Entgelt ein, falls diese beim Aufruf der Personalrechenregel DKB2 bereits mit gefülltem Betragsfeld in der Tabelle IT enthalten sind.</p> <p>Entsprechend der Dokumentation im Einführungsleitfaden sollten Lohnarten für Mehrarbeiten grundsätzlich in Kumulation 70 geschlüsselt sein.</p> <p>Die Schlüsselung der Lohnarten MM00, MM10, MM20, MM60, MM70, MO10, MO20, MQ10, MQ20 wird im SAP-Standard dahingehend geändert.</p> <p>Anstelle der Ausprägung 5 in Verarbeitungs-klasse 71 sind diese Lohnarten nach der Änderung in der Kumulation 70 geschlüsselt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderung wird per HRSP ausgeliefert. Ein Vorabebau ist möglich, aber nicht erforderlich.	

1. Hinweise aus dem aktuellen Support Package (ohne ÖD)

Sachgebiet	XX-SER-BB-UPD SAP-Backbone-Aktualisierung	Version 9, ohne HRSP
 Hinweis	2923799 - Final Shutdown of RFC Connections From Customer Systems to SAP vom 05.10.2020	
Inhalt	<p>Verbindungen, die auf dem RFC-Protokoll von SAP zwischen Ihren Systemen und dem SAP Support Backbone basieren, sind nicht mehr funktionsfähig. Insbesondere die klassische RFC-Verbindung SAPOSS ist offline gegangen. SAP-Anwendungen, die auf RFC-Verbindungen zwischen Ihrem System und dem SAP Support Backbone beruhen, funktionieren daher nicht mehr.</p> <p>Bspw. für den Download der Hinweise über den Note Assistant (TC: SNOTE).</p> <p>Ab Freitag, dem 31. Juli 2020 können Systeme mit einem SAP_BASIS-Release ab 7.40 keine SAP-Hinweise mehr über RFC-Kanäle oder -Verbindungen herunterladen.</p> <p>Ab Montag, 30. November 2020 dürfen Systeme mit SAP_BASIS-Release zwischen 7.00 und 7.31 keine Hinweise mehr über RFC-Kanäle herunterladen; bis dahin sind RFC-Aufrufe nur noch über einen technischen Kommunikationsbenutzer erlaubt.</p> <p>Um weiterhin in der Lage zu sein, Hinweise in Ihren Systemen herunterzuladen, lesen Sie sich bitte den Original-Hinweis genau durch.</p> <p>Hilfreich können auch diese Hinweise für Sie sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• 2865380 (- <i>How to manually upload Digitally Signed SAP notes to SNOTE when the system is not yet prepared for the SAP Support Backbone changes [VIDEO]</i>, Version 8 vom 13.05.2020).• 2923799 (- <i>Final Shutdown of RFC Connections from Customer Systems to SAP</i>, Version 9 vom 05.10.2020).• 2837310 (- <i>Legacy-Systeme wie SAP Solution Manager 7.1 mit HTTPS an SAP Support Backbone anbinden</i>, Version 40 vom 03.11.2020). <p>Am Montag, den 30. November 2020 wird die gesamte RFC-Kommunikation von Kundensystemen zu SAP endgültig und irreversibel eingestellt.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte beachten Sie den Hinweis und klären Sie die weiteren Einstellungen bzgl. der User mit Ihrer Basis-Administration.	

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 6, HRSP F8 86
Hinweis	2940151 - HRCDENT: Korrekturen zum Vorlaufprogramm (Meldedatenvernichtung Deutschland)	
Inhalt	<p>Erneute Hinweis-Erweiterung (neue Korrekturanleitung), um einen Speicherüberlauf bei einem Massentest des Vorlaufprogramms über alle Archivierungsteilobjekte und alle Personalnummern zu verhindern. Der Programmabbruch wegen eines Speicherüberlaufs tritt nur im Testlauf des Vorlaufprogramms auf.</p> <p>Sie nutzen die Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i> und das Archivierungsobjekt <i>HR: Meldedaten Deutschland (HRCDENT)</i>, um obsoletere Meldedaten zu vernichten. Nach dem Lauf des Vorlaufprogramms gibt es für bestimmte Archivierungsteilobjekte Programmabbrüche oder Fehlernachrichten. Das Vorlaufprogramm kann nicht erfolgreich abgeschlossen werden.</p> <p>Betroffene Archivierungsteilobjekte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 01PSZFA_B ZfA (Meldungen Zuständige Stellen) • 01PSZFA_K ZfA (Meldungen Familienkassen) • 01SVBEA (BEA-Meldeverfahren) • 01SVBVBW (BV-Beitragserhebungsverfahren) • 01SVDEUEV_I (DEÜV-Meldeverfahren (Eingang)) 	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden, beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuell anzupassenden Eingaben.	

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 1, HRSP F8 86
Hinweis	2971217 - HRCDENT: Korrekturen des Vorlaufprogramms und des SARA-Protokolls	
Inhalt	<p>Sie vernichten obsoletere Meldedaten mit dem Archivierungsobjekt <i>HR: Meldedaten Deutschland (HRCDENT)</i> unter Verwendung der Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i>. Sie wählen in Ihrer Selektionsbildvariante für das Vorlaufprogramm das Ankreuzfeld "Detailliertes Protokoll" aus. Dennoch fehlen objektbezogene Einträge im Detailprotokoll des Vorlaufprogramms in der Transaktion SARA.</p> <p>Das Vorlaufprogramm bricht die Verarbeitung ab, wenn es beispielsweise keine passende Aufbewahrungsregel gefunden hat. Dabei hinterlässt es aber auch keinen Eintrag im Protokoll der Transaktion SARA.</p> <p>Das Detailprotokoll wurde um objektbezogene Informationen erweitert.</p>	

	Das Vorlaufprogramm hinterlässt künftig entsprechende Nachrichten im Protokoll, sollte es während der Verarbeitung zu einem Fehler kommen.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden, beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuell anzupassenden Eingaben.

Sachgebiet	PA-PA-DE Deutschland	Version 7, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2919285 - IT2001: Fehler bei vorgeschlagenen Lohnfortzahlungs- und Krankengeldzuschussfristen	
Inhalt	<p>Das Wiederaufleben des Lohnfortzahlungsanspruchs nach der 6- bzw. 12-Monats-Regel kann in bestimmten Fällen zu falschen Vorschlagswerten für das Lohnfortzahlungsende führen.</p> <p>a.) Fehler, wenn Abwesenheit am Monatsende beginnt</p> <p>Eine Abwesenheit, die Ende Februar, April, Juni, September oder November beginnt, kann fälschlich wieder einen neuen Anspruch auf 6 Wochen Lohnfortzahlung erhalten, wenn die letzte Vorerkrankung knapp weniger als 6 Monate davor endete.</p> <p>Ebenso kann eine Abwesenheit, die am 29.02. (Schaltjahr) beginnt, fälschlich wieder einen neuen Anspruch auf 6 Wochen Lohnfortzahlung erhalten, wenn die letzte Vorerkrankung mit einem Anspruch auf 6 Wochen Lohnfortzahlung im Jahr vorher (kein Schaltjahr) am 01.03. begann.</p> <p>b.) Fehler bei lückenlos verknüpften Abwesenheiten</p> <p>Eine Abwesenheit, die mit einem Teil der Vorgängerabwesenheiten eine Einheit des Verhinderungsfalls bildet, kann fälschlich wieder einen neuen Anspruch auf 6 Wochen Lohnfortzahlung erhalten, wenn die letzte Vorerkrankung mit einem Anspruch auf 6 Wochen Lohnfortzahlung mehr als 12 Monate davor begann.</p> <p>Und beim Wechsel der Krankengeldzuschussfrist (z.B. von 13 auf 39 Wochen) während einer Krankheit kann es zu falschen Vorschlagswerten für das Krankengeldzuschussende kommen.</p> <p>c.) Fehler beim vorgeschlagenen Krankengeldzuschussende</p> <p>Dabei werden die "unbezahlten" Kalendertage der verknüpften Vorgängerabwesenheiten des gleichen Kalenderjahres unter Umständen nicht berücksichtigt. - Bei einer Abwesenheit sind Kalendertage ohne Lohnfortzahlung oder Krankengeldzuschuss "unbezahlt".</p>	

d.) Fehlerhafte Lohnfortzahlung nach SAP-Hinweis 2880861

Das Lohnfortzahlungsende wird bei vorzeitiger Gültigkeit der Teilapplikation in bestimmten Fällen falsch berechnet.

Ein Arbeitnehmer hat erneut Anspruch auf 6 Wochen (42 Tage) Lohnfortzahlung, wenn er:

- vor der erneuten Arbeitsunfähigkeit mindestens sechs Monate nicht infolge derselben Krankheit arbeitsunfähig war oder
- seit Beginn der ersten Arbeitsunfähigkeit infolge derselben Krankheit eine Frist von zwölf Monaten abgelaufen ist. (EntFG § 3).

Beispiele:

- 6-Monats-Frist: Die verknüpfte Vorerkrankung endet am 28.08.2019. Dann sind am 27.02.2020 noch keine sechs Monate oder mehr vorbei. Erst am 28.02.2020 sind mindestens (sogar genau) sechs Monate vorbei.
- 12-Monats-Frist: Die erste Vorerkrankung des Arbeitnehmers begann am 01.03.2019 mit einem neuen Anspruch auf 6 Wochen Lohnfortzahlung. Danach gab es noch weitere Arbeitsunfähigkeiten wegen derselben Krankheit, bei denen aber die 6-Monats-Frist nicht zugetroffen hat. Bei einer erneuten Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit hat er dann erneut Anspruch auf 6 Wochen Lohnfortzahlung, wenn diese am 01.03.2020 oder danach beginnt.

"Fehlt bei einer nach Monaten bestimmten Frist in dem letzten Monat der für ihren Ablauf maßgebende Tag, so endet die Frist mit dem Ablauf des letzten Tages dieses Monats." (BGB § 188 Absatz 3)

Beispiele:

- 6-Monats-Frist: Die verknüpfte Vorerkrankung endet am 29., 30. oder 31.08.2019. Dann sind jeweils am 29.02.2020 - dem letzten Tag dieses Monats - die sechs Monate vorbei und der Arbeitnehmer hat erneut Anspruch auf 6 Wochen Lohnfortzahlung.
- 12-Monats-Frist: Die erste Vorerkrankung beginnt am 29.02.2020. Dann endet die 12-Monatsfrist mit Ablauf des 28.02.2021.

Zu a.) Fehler, wenn Abwesenheit am Monatsende beginnt

Die Einheit "Monate" ist nicht so präzise, wie die Einheiten "Tage" oder "Wochen". Monate sind unterschiedlich lang und das verlangt eine Sonderbehandlung für das Monatsende. Derzeit gibt es verschiedene Berechnungsroutinen für unterschiedliche Mitarbeitertypen. In den meisten Fällen kommen beide Routinen zum gleichen Ergebnis. Aber in ca. 0,02% ($=5/365 \cdot 5/365$) aller Fälle kann es zu einem falschen Lohnfortzahlungsende kommen.

Routine	DAY_PLUS_MONTHS (SAPFP500)	ADD_M_TO_DATE- (RPUSEN00CRULE)																																																																		
Merkmal SWOED	Verwendet für den Arbeitertyp: <ul style="list-style-type: none"> ' ' (Privatwirtschaft ohne tarifliche Fristenlösung) aber nur in der Stammdatenpflege (Transaktion PA30) 	Verwendet für die Arbeitertypen: <ul style="list-style-type: none"> 'OED' (BAT) 'TVO' (TVÖD) 'TVL' (TV-L) 'TAR' (Privatwirtschaft mit tariflicher Fristenlösung) ' ' (Privatwirtschaft ohne tarifliche Fristenlösung) in der Time-Managers-Workbench und in HR-Renewal 																																																																		
Berechnung	Es werden zum/vom Monatswert (+/-) 6 Monate addiert, dabei der Kalenderjahreswechsel berücksichtigt und das Tagesdatum angepasst, wenn es in dem neu berechneten Monat weniger Tage gibt.	Wie zuvor, nur wenn das Ausgangsdatum ein Monatsletzter war, wird auch das Ergebnis immer auf den Monatsletzten geändert.																																																																		
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausgangsdatum</th> <th>Monate</th> <th>Vergleichsdatum</th> <th>Ausgangsdatum</th> <th>Monate</th> <th>Vergleichsdatum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>28.02.2019</td><td>+6</td><td>28.08.2019</td><td>28.02.2019</td><td>+6</td><td>31.08.2019</td></tr> <tr><td>30.04.2019</td><td>+6</td><td>30.10.2019</td><td>30.04.2019</td><td>+6</td><td>31.10.2019</td></tr> <tr><td>30.06.2019</td><td>+6</td><td>30.12.2019</td><td>30.06.2019</td><td>+6</td><td>31.12.2019</td></tr> <tr><td>30.09.2019</td><td>+6</td><td>30.03.2020</td><td>30.09.2019</td><td>+6</td><td>31.03.2020</td></tr> <tr><td>30.11.2019</td><td>+6</td><td>30.05.2020</td><td>30.11.2019</td><td>+6</td><td>31.05.2020</td></tr> <tr><td>29.02.2020</td><td>-6</td><td>29.08.2019</td><td>29.02.2020</td><td>-6</td><td>31.08.2019</td></tr> <tr><td>30.04.2020</td><td>-6</td><td>30.10.2019</td><td>30.04.2020</td><td>-6</td><td>31.10.2019</td></tr> <tr><td>30.06.2020</td><td>-6</td><td>30.12.2019</td><td>30.06.2020</td><td>-6</td><td>31.12.2019</td></tr> <tr><td>30.09.2020</td><td>-6</td><td>30.03.2020</td><td>30.09.2020</td><td>-6</td><td>31.03.2020</td></tr> <tr><td>30.11.2020</td><td>-6</td><td>30.05.2020</td><td>30.11.2020</td><td>-6</td><td>31.05.2020</td></tr> </tbody> </table>	Ausgangsdatum	Monate	Vergleichsdatum	Ausgangsdatum	Monate	Vergleichsdatum	28.02.2019	+6	28.08.2019	28.02.2019	+6	31.08.2019	30.04.2019	+6	30.10.2019	30.04.2019	+6	31.10.2019	30.06.2019	+6	30.12.2019	30.06.2019	+6	31.12.2019	30.09.2019	+6	30.03.2020	30.09.2019	+6	31.03.2020	30.11.2019	+6	30.05.2020	30.11.2019	+6	31.05.2020	29.02.2020	-6	29.08.2019	29.02.2020	-6	31.08.2019	30.04.2020	-6	30.10.2019	30.04.2020	-6	31.10.2019	30.06.2020	-6	30.12.2019	30.06.2020	-6	31.12.2019	30.09.2020	-6	30.03.2020	30.09.2020	-6	31.03.2020	30.11.2020	-6	30.05.2020	30.11.2020	-6	31.05.2020	
Ausgangsdatum	Monate	Vergleichsdatum	Ausgangsdatum	Monate	Vergleichsdatum																																																															
28.02.2019	+6	28.08.2019	28.02.2019	+6	31.08.2019																																																															
30.04.2019	+6	30.10.2019	30.04.2019	+6	31.10.2019																																																															
30.06.2019	+6	30.12.2019	30.06.2019	+6	31.12.2019																																																															
30.09.2019	+6	30.03.2020	30.09.2019	+6	31.03.2020																																																															
30.11.2019	+6	30.05.2020	30.11.2019	+6	31.05.2020																																																															
29.02.2020	-6	29.08.2019	29.02.2020	-6	31.08.2019																																																															
30.04.2020	-6	30.10.2019	30.04.2020	-6	31.10.2019																																																															
30.06.2020	-6	30.12.2019	30.06.2020	-6	31.12.2019																																																															
30.09.2020	-6	30.03.2020	30.09.2020	-6	31.03.2020																																																															
30.11.2020	-6	30.05.2020	30.11.2020	-6	31.05.2020																																																															
Fazit	Sowohl bei der Addition von 6 Monaten zum Ende der letzten Vorerkrankung oder der Subtraktion von 6 Monaten zum Beginn der aktuellen Abwesenheit wird aufgrund der Ergebnisse dieser Routine immer das richtige Lohnfortzahlungsende vorgeschlagen.	Sowohl bei der Addition von 6 Monaten zum Ende der letzten Vorerkrankung wie auch bei der Subtraktion von 6 Monaten vom Beginn der aktuellen Abwesenheit wird aufgrund der Ergebnisse dieser Routine in einzelnen Fällen das falsche Lohnfortzahlungsende vorgeschlagen.																																																																		

→ Die neuen Teilapplikation "LFZA" "Korrekturen beim Wiederaufleben des LFZ-Anspruchs" wird im Standard mit Gültigkeit ab dem 01.01.2021 ausgeliefert.

Die Berechnungsroutine "DAY_PLUS_MONTHS(SAPFP500)" wird bei der Fristenberechnung nun wie folgt angewendet:

- bei Gültigkeit der Teilapplikation zu Beginn des betrachteten Abwesenheitszeitraums
- für alle Mitarbeitertypen (Privatwirtschaft und öffentlicher Dienst)
- und in allen Anwendungen (Stammdatenpflege, Time-Managers-Workbench, etc.)

Sie können die Teilapplikation aber auch schon vorher anlegen (V_T596A) und gültig machen (V_T596D).

Zu b.) Fehler bei lückenlos verknüpften Abwesenheiten

Bei der Überprüfung auf die 12-Monatsfrist wird von dem Beginn der aktuellen Abwesenheit ausgegangen. Bildet diese jedoch mit einer oder mehreren Vorgängerabwesenheiten eine Einheit des Verhinderungsfalls, muss die Überprüfung aufgrund des Beginns der Einheit des Verhinderungsfalls erfolgen.

Beispiel: Zum 01.03.2019 beginnt eine Abwesenheit mit 42 Tagen Lohnfortzahlungsanspruch. Bis zum 01.02.2020 sind verknüpfte Abwesenheiten, zwischen denen aber nie 6 Monate lagen. Vom 15.02. bis 15.03.2020 ist eine verknüpfte Krankheit und vom 16.03. bis 31.03.2020 eine verknüpfte Kur. Die beiden letzten Abwesenheiten bilden eine Einheit des Verhinderungsfalls. Und so entsteht bei der Kur im März 2020 kein neuer Anspruch auf Lohnfortzahlung, obwohl der Beginn der Kur mindestens 12 Monate nach dem Beginn des Anspruchs liegt.

→ Die 12-Monatsfrist wird bei einer Abwesenheit, die mit einer oder mehreren Vorgängerabwesenheiten eine Einheit des Verhinderungsfalls bildet, ab Beginn der Einheit des Verhinderungsfalls geprüft.

Zu c.) Fehler beim vorgeschlagenen Krankengeldzuschussende

Die Teilapplikation TVU2 ist mit Hinweis 2879052 (- IT2001: Krankengeldzuschuss - Anrechenbare Tage unverknüpfter Abwesenheiten, Version 4 vom 19.02.2020) eingeführt worden und im Standard erst ab dem 01.01.2021 gültig. Sie gilt auch nur für Mitarbeiter im TVÖD oder TV-L.

Ab der Gültigkeit der Teilapplikation werden für die betroffenen Mitarbeiter die "unbezahlten" Kalendertage der verknüpften Vorgängerabwesenheiten des aktuellen Kalenderjahres bei der Berechnung des Krankengeldzuschusses nicht berücksichtigt.

Beispiel: Ein Mitarbeiter hat bis 29.02.2021 Anspruch auf 13 Wochen und ab dem 01.03.2021 Anspruch auf 39 Wochen Krankengeldzuschuss.

Ab 2020 ist der Mitarbeiter wiederholt insgesamt 13 Wochen wegen der gleichen Ursache krank. Das setzt sich in 2021 mit zwei Folgeerkrankungen fort. Während der ersten Folgeerkrankung in 2021, die vor dem 01.03.2021 endet, erhält der Mitarbeiter keinen Krankengeldzuschuss, weil die max. 13 Wochen bereits ausgeschöpft sind.

Die zweite Folgeerkrankung endet jedoch nach dem 01.03.2021 und deshalb erhöht sich der Krankengeldzuschussanspruch rückwirkend auch für die verknüpften Vorerkrankungen von 13 auf 39 Wochen. Bei verknüpften ("anlassbezogenen") Abwesenheiten müssen jedoch alle Kalendertage angerechnet werden.

→ Die Gültigkeit der Teilapplikation *TVU2* bezieht sich bei betroffenen Mitarbeitern (des TVöD oder TV-L) nur auf unverknüpfte ("anlassunabhängige") Abwesenheiten im gleichen Kalenderjahr.

Zu d.) Fehlerhafte Lohnfortzahlung nach Hinweis 2880861

Die Teilapplikation *LFZW* ist mit Hinweis 2880861 (- IT2001: Lohnfortzahlung bei Wiederholungskrankheit nach Einheit des Verhinderungsfalls, Version 12 vom 29.05.2020) eingeführt worden und im Standard erst ab dem 01.01.2021 gültig. Sie können die Teilapplikation aber auch schon früher gültig machen. Das kann in bestimmten Fällen zu einem falschen Lohnfortzahlungsende führen.


Voraussetzungen sind:


- Die Teilapplikation *LFZW* ist gültig.
- Es handelt sich um einen Mitarbeiter mit tariflicher Fristenberechnung (Merkmal *SWOED*, Rückgabewerte: TAR, TVO und TVL).
- Der Mitarbeiter hat Vorgängerabwesenheiten, die zwar unmittelbar aneinander anschließen, aber dennoch keine Einheit des Verhinderungsfalls bilden, und deshalb auch keine gemeinsamen Verknüpfungskennzeichen aufweisen. - Das ist der Fall, wenn die vorherige Krankheit zum Zeitpunkt des Eintritts der neuen Krankheit bereits beendet war (vgl. BAG-Urteil 5 AZR 505/18).



Dann werden bei der Berechnung des Lohnfortzahlungsendes fälschlich auch die Krankheitstage während der unverknüpften, (aber lückenlos an eine verknüpfte Vorerkrankung) anschließenden Krankheit mitberücksichtigt.

Beispiel:


- Ein Mitarbeiter ist vom 15.12.2019 bis 20.12.2019 krank (Kennzeichen 1 hat den Wert 02).
- Unmittelbar anschließend ist er vom 21.12.2019 bis 10.01.2020 erneut krank aber mit einer anderen Ursache (Kennzeichen 1 hat den Wert 1).


	<p>Wegen der Besonderheiten des Krankengeldzuschuss in den Tarifverträgen TVöD und TV-L ist dieser Zeitraum in zwei Teilzeiträumen - vom 21.12.2019 bis 31.12.2019 und vom 01.01.2020 bis 10.01.2020 - aufgegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> Vom 29.04.2020 bis 20.05.2020 ist der Mitarbeiter erneut krank wegen der gleichen Ursache wie Mitte Dezember (Kennzeichen 1 hat den Wert 02). <p>Derzeit betrachten wir für die Berechnung des Lohnfortzahlungsendes (für die Krankheit vom 29.04. bis 20.05.2020) die Krankheitszeiträume vom 15.12.2019 bis 10.01.2020 als Einheit des Verhinderungsfalls, obwohl dafür eine gemeinsame Kennzeichnung (z.B. über einen gemeinsamen Wert in Kennzeichen 2) fehlt.</p> <p>→ Jetzt werden auch bei Gültigkeit der Teilapplikation LFZW nur lückenlos aneinander anschließende Abwesenheiten mit einem gemeinsamen Kennzeichen als Einheit des Verhinderungsfalls betrachtet.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p>Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuell anzupassenden Eingaben hinsichtlich Beginndatum der Teilapplikation, falls Sie die Gültigkeiten der Teilapplikation LFZA vorab gültig setzen möchten.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PA-PA-DE Deutschland</p>		<p>Version 5, HRSP F8 86</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2958337 - Datenvernichtung: Archivierungsobjekt Betriebsinterne Daten (HRPA_INDAT) für Deutschland freigegeben</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Mit Hinweis 2333725 (- Archivierungsobjekt HR: Betriebsinterne Daten (HRPA_INDAT) nicht für Deutschland freigegeben, Version 4 vom 29.09.2020) wurde die Nutzung des Archivierungsobjektes HR: Betriebsinterne Daten (HRPA_INDAT) für Deutschland verhindert und eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Dieses Objekt wird hiermit freigegeben.</p> <p>Der Infotyp 0032 Betriebsinterne Daten inklusive der steuerlich relevanten Daten für den Firmen-PKW kann nun vernichtet werden, wenn der Infotyp 0012 Steuerdaten D ebenfalls vernichtet wurde.</p>		
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>		


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 4, SAP_HRCDE, SAP_HRRXX
 Hinweis	2930182 - PA20/PA30: Runtime error COMPUTE_BCD_OVERFLOW for infotypes which have more than 99.999 records	
Inhalt	<p>A user tries to display a record of an infotype. The system generates a runtime error COMPUTE_BCD_OVERFLOW with the exception CX_SY_ARITHMETIC_OVERFLOW for the ABAP Program SAPFP50P. Short text is: Overflow during an arithmetic operation (type P) in program "SAPFP50P".</p> <p>Prerequisite: For the relevant personnel number and infotype, more than 99.999 records exist on the database.</p> <p>The field definition is extended: the limitation is now 9.999.999 records per infotype and per personnel number. Note that the overview of infotype records is limited to 999 records (Message PG313 'More than 999 entries selected. Restrict the selection.').</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird mit dem HRSP ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis ein und führen Sie die manuellen Arbeiten durch.	


Sachgebiet	PA-PF-DE bAV	Version 3, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2949957 - BAV: Korrekturen / Erweiterungen (2/2020)	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden die folgenden Korrekturen und Erweiterungen zur betrieblichen Altersversorgung (BAV) ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <p>Versicherungsmathematische Schnittstelle Report RPCWPZD0</p> <p>Bei der Verarbeitung von unverfallbaren Anwartschaften mit dem Report Versicherungsmathematische Schnittstelle (RPCWPZD0) wird in der Form VMDATA_FROM_WMENT aus der Tabelle \$WMENT der Eintrag für den bewertungsrelevanten Zeitraum gelöscht und steht somit für die Verarbeitung im Customer Exit 310 nicht mehr zur Verfügung. Der Fehler kann bei unverfallbaren Anwartschaften mit dem Status UA 2 'unverfallbar' auftreten.</p> <p>Rentenermittlung Report RPCWPCD0</p> <p>Im Feld WMRES-BETAG "Betrag aus Arbeitgeberanteil" wird der doppelte Wert des ermittelten Betrags abgestellt. Der Fehler kann in Spezialfällen auftreten, falls mit dem Funktionsbaustein RP_01C_BV_ADDITIONAL_TIME Zurechnungszeiten über Zusatzleistungen berechnet werden und das Ergebnis über Leistungsarten verdichtet wird.</p> 	


	<p>3. Infotyp 0202 <i>Ansprüche BAV</i></p> <p>Bei Änderungen des Dynprofeldes "Teilungsrelevanz" erfolgt kein Aufruf des Moduls POST_INPUT_CHECKS. Der Fehler ist darauf zurückzuführen, dass im Dynpro 2500 das Feld Q0202-TLREL in der Chain für das Modul POST_INPUT_CHECKS nicht aufgeführt ist.</p>
Kunden-Aktion	 Die Auslieferung der Änderungen erfolgt per HRSP. Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu den Hinweis separat ein.


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2949597 - Administrative Änderungen zur Verbesserung der Testmöglichkeiten	
Inhalt	<p>Über diesen Hinweis werden Erweiterungen vorgenommen, die der Verbesserung der Möglichkeiten von Entwicklungs- und Regressionstests dienen.</p> <p>Der Hinweis stellt Klassen/Methoden zum Lesen von Customizing zur Verfügung.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Erweiterung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch manuelle Änderungen gem. Anweisungen im Hinweis vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2973770 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2949597	
Inhalt	<p>Der Vorabebau des vorangehenden Hinweises 2949597 (- <i>Administrative Änderungen zur Verbesserung der Testmöglichkeiten</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2949597 ausgeliefert.</p> <p>Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2949597 vorab manuell einbauen möchten.</p>	
Kunden-Aktion	 In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2949597). <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2949597 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2949597 beschrieben.</p>	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 3, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2931925 - Abrechnung Deutschland: Abbruch der Abrechnung nach fünf Abrechnungswiederholungsläufen. Erhöhung der maximalen Anzahl an Abrechnungswiederholungsläufen	
Inhalt	<p>Die Abrechnung bricht nach fünf Abrechnungswiederholungsläufen ab. Es erscheint die Fehlermeldung: <i>'Erneuter Aufruf der Abrechnung nicht möglich. Maximale Aufrufe: 5'</i>.</p> <p>Die mit diesem Hinweis bereitgestellte Lösung sieht eine dynamische Erhöhung der maximalen Anzahl an Abrechnungswiederholungsläufen vor.</p> <p>Die maximale Anzahl von 5 wird pro fachlicher Ursache für eine Abrechnungswiederholung um 1 erhöht (sobald mehr als eine Ursache für eine Abrechnungswiederholung vorliegt).</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie die Änderungen zeitnah übernehmen möchten, spielen Sie bitte den Hinweis bereits vorab ein.	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2945588 - Fehlendes Abrechnungsprotokoll für Funktionen zum Füllen der Fiktivlauftabelle	
Inhalt	<p>1. Bei verschiedenen Abrechnungsfunktionen, die zur Durchführung von Fiktivläufen innerhalb der Abrechnung die Fiktivlauftabelle füllen, existiert kein Abrechnungsprotokoll. Dadurch ist die Berechnung nur schwer nachvollziehbar.</p> <p>→ Für die Funktionen DKUG (Parameter FFL) und DIFSG (Parameter FFL) wird künftig ein Abrechnungsprotokoll ausgegeben.</p> <p>2. Für die Berechnung der Sozialversicherungspflicht/-freiheit des Zuschusses zum Kurzarbeitergeld existiert kein Abrechnungsprotokoll. Für die Berechnung der Steuerpflicht/-freiheit des Zuschusses zum Kurzarbeitergeld existiert nur ein allgemeines Abrechnungsprotokoll.</p> <p>→ Für die Funktionen DKUG (Parameter KUZS), DKUG (Parameter KUZV) und GRSUP (Parameter SCHE DGRS DS30 P1) - Hochrechnung der Nettozusagen - wird nun ein detailliertes Abrechnungsprotokoll ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden per HRSP ausgeliefert, können jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebenen manuelle Vorarbeiten vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis 2983911 - Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2945588		
Inhalt	<p>Der Vorabebau des vorangehenden Hinweises 2945588 (- <i>Fehlendes Abrechnungsprotokoll für Funktionen zum Füllen der Fiktivlauftabelle</i>) erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird das Programm NOTE_2945588 ausgeliefert.</p> <p>Das Programm ist nur notwendig, sofern Sie den Hinweis 2945588 vorab manuell einbauen möchten.</p>	
Kunden-Aktion	<p> In diesem Fall übernehmen Sie die Änderung der angehängten Korrekturanleitung (Anlegen des Programms NOTE_2945588).</p> <p>Die Ausführung des Programms NOTE_2945588 ist in der manuellen Vorarbeit zur Korrekturanleitung des Hinweises 2945588 beschrieben.</p>	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 3, HRSP J2 F8 86
Hinweis 2903031 - Testfunktionen für Entwicklungs- und Regressionstests		
Inhalt	<p>Im Rahmen von Entwicklungen und Korrekturen im Bereich der Abrechnung Deutschland können für Entwicklungs- und Regressionstests keine personalnummernabhängige Übersteuerungen oder Einstellungen berücksichtigt werden.</p> <p>Darüber hinaus fehlt die Möglichkeit beliebige Prüfungen zu implementieren. Diese Funktionen werden für SAP-interne Testmaßnahmen benötigt.</p> <p>Ausschließlich zur Verwendung in Testsystemen, wird ein Framework mit sogenannten <i>Testfunktionen</i> zur Verfügung gestellt, mit dem spezifische Prüfungen und personalnummernabhängige Übersteuerungen oder Einstellungen vorgenommen werden können.</p> <p>Diese Testfunktionen können beispielsweise auch im produktiven Coding für SAP-interne Tests aufgerufen werden. Damit ist es z.B. möglich im Rahmen von Tests ein abweichendes Systemdatum zur Bestimmung einer Datensatzversion eines Meldeverfahrens vorzugeben.</p> <p>Es ist sichergestellt, dass die Prüfungen und Übersteuerungen ausschließlich in einem Testsystem durchlaufen werden und keinerlei Auswirkungen auf die bisherige oder zukünftige Funktionalität haben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Anpassung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 2, HRSP F8 86
Hinweis 2969544 - Folgeaktivitäten der Abrechnung (Deutschland): Lange Laufzeit bei Erstellerreports von Meldedaten		
Inhalt	<p>Bei folgenden Reports kann es bei großen Personalnummernmengen zu langen Laufzeiten kommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RPCTXVD1 (Lohnsteuerdaten erstellen) • RPCTXLD1 (Lohnsteuerdaten anzeigen) • RPCTXMD1 (Lohnsteuerbescheinigung für Mitarbeiter erstellen) • RPCE2VD0_OUT_FORMS (ELStAM: An- und Abmeldungen erstellen) • RPCBAVD0_OUT (BEA-Meldungen erstellen) • RPCBOVD0 (BV Beitragserhebungsmeldungen erstellen) • RPCEAAD0 (Anlegen der Infotypsätze zur Verrechnung der Erstattung mit dem BNA) • RPCEAVD0 (Meldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen erstellen) • RPCEAVD0_IN (Rückmeldungen zur Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen verarbeiten) • RPCKGVD0 (Erstellung der Meldungen im IdNr.-Kontrollverfahren Kindergeld) • RPCRBMD0_MZ01 (Meldungserstellung Rentenbezugsmitteilung) • RPCZIVD0 (Meldungen der Krankenkasse verarbeiten) • RPCZOBDO (Bestandsmeldungen erstellen) • RPCZOVD0 (Versorgungs-/Kapitalleistungsmeldungen erstellen) • RPCZVMD2 (Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)) • RPCDIND0 (DEÜV: Initialisierungen) • RPCVVVD0_OUT (Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage) • RPCBMVD0 (Meldungen für Berufsständische Versorgung erstellen) • RPCD3VD0 (DEÜV-Meldungen erstellen) • RPCD3VD1 (DEÜV-Meldungen erstellen (Knappschaft)) • RPCDSVD0 (DEÜV-Sofortmeldungen erstellen) • RPCVVVD0_OUT (Erstellung von Meldungen für die Versicherungsnummernabfrage) <p>Die langen Laufzeiten der Reports resultieren aus einem Überlauf des Puffers beim Lesen der Vernichtungsbelege des Infotyps 0283 <i>Archivierung/ Datenvernichtung</i>.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert. Wenn Sie die langen Laufzeiten früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2691829 - Übernahme gemeldeter Entgeltersatzleistung aus IT 0700 Subtyp DBHE: Voraussetzungen - keine Aktivierung möglich	
Inhalt	Mit diesem Hinweis werden Erweiterungen zur Übernahme des Krankengeldes aus Infotyp 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i> , Subtyp <i>EEL: Höhe der Entgeltersatzleistung</i> (DBHE) in die Abrechnungen ausgeliefert.	
Kunden-Aktion	<p> <u>Dieser Hinweis enthält noch nicht die vollständige Funktionalität.</u> (Diese wird zu einem späteren Zeitpunkt, über den noch nicht freigegebenen Hinweis 2981337 bereitgestellt).</p> <p>Die Auslieferung erfolgt ausschließlich über das HRSP.</p> <p> Neben einer Vielzahl neuer Objekte wurden auch die Personalrechenregeln D002 und D011 erweitert. Die Erweiterungen führen vorerst zu keiner Änderung in der Abrechnung.</p> <p><u>Wenn Sie diese Regeln jedoch modifiziert haben oder mit eigenen Kopien arbeiten, sollten Sie einen Abgleich gegen die neu ausgelieferte Version durchführen.</u></p>	


Sachgebiet	PY-DE Deutschland	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2874880 - Erweiterungen im SAP-Mustercustomizing	
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis wird das SAP-Mustercustomizing für die Personalabrechnung Deutschland wie folgt (geringfügig) erweitert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich Sozialversicherung und Steuer werden für verschiedene Meldeverfahren Mustereinträge für den Personalbereich Berichtswesen ausgeliefert. • Für den öffentlichen Dienst wird im Bereich Versorgungsadministration folgendes Customizing ausgeliefert: Zur Berechnung der individuellen Erhöhung im Rahmen der Kürzung nach § 57 BeamtVG wird in der Sicht V_T510 der Eintrag zur Tarifart 35, Tarifgebiet 20 zur Besoldungsgruppe A1-A16 zum 01.01.1990 ausgeliefert. Ebenso wird in der Sicht V_T510Q Einträge für den Ledigenbestandteil zum 01.01.1990 ausgeliefert. • Den im Bescheinigungswesen (Transaktion PM20) erzeugten Dokumenten (Objektyp <i>CERTIFPAYD</i>, Dokumentart <i>HROBWFORM</i>) wurde in der Sicht <i>Verknüpfungen für Content Repositories</i> (TOAOM_C) die Content Repository Id A2 zugeordnet. 	
Kunden-Aktion	<p> Die ausgelieferten Änderungen betreffen nur das Mustercustomizing. Aktivitäten ihrerseits sind nicht notwendig</p>	

Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2972094 - LStA, LStB, ELStAM: Aktivierung der Trace-Funktion für den Business Connector (BC)	
Inhalt	<p>Bei der Verwendung der Option <i>Trace</i> auf dem Selektionsbild der Programme <i>Testreport für die Kommunikation LStA/LStB/ELStAM</i> (RPUTX7D0) und <i>ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen</i> (RPCE2ADO_IN) wurde diese Information nicht an den Business Connector (BC) weitergereicht. Infolgedessen wurden keine Trace-Dateien im dafür vorgesehenen Verzeichnis .../sapbc48/Server/packages/ELSTER_EXT/logs/ geschrieben. Für die Erstellung von Trace-Dateien zur Fehleranalyse musste deshalb die Funktion auf dem BC aktiviert werden.</p> <p>Der Parameterwert wurde im Programm nicht an den Funktionsbaustein (HR_DE_B2A_ELSTER_ERIC) zum Aufruf der ELSTER-Funktionalität übergeben.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p> <p> Nach dem Einspielen der Korrektur kann die Erstellung von Trace-Dateien direkt über die Programme <i>Testreport für die Kommunikation LStA/LStB/ELStAM</i> (RPUTX7D0) und <i>ELStAM: Abfrage der Clearingstelle nach Rückmeldungen</i> (RPCE2ADO_IN) mit der Option <i>Trace</i> erfolgen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2943977 - UV-Meldeverfahren: Reportparameter bei Erstellung des Lohnnachweises werden bei Parallelem Reporting unvollständig übergeben	
Inhalt	<p>Sie erstellen den elektronischen Lohnnachweis mit dem Report <i>Meldungen Abgabe el. Lohnnachweis erstellen</i> (RPCUVBDO_OUT) und verwenden dabei das Parallele Reporting (RPMREP00).</p> <p>Wenn Sie in der Variante des Reports <i>RPCUVBDO_OUT</i> einen Eintrag im Feld <i>Aufrollung ab (Meldejahr)</i> vorgenommen haben, erfolgt die Aufrollung der verarbeiteten Personalnummer entsprechend.</p> <p>Jedoch wird bei der Erstellung der UV-Meldungen, der Wert des Parameters <i>Aufrollung ab (Meldejahr)</i>, nicht berücksichtigt. Gegebenenfalls kann es dadurch vorkommen, dass trotz explizitem Aufrolldatum keine elektronischen Lohnnachweise erstellt werden.</p> <p>Dieses Phänomen tritt <u>nur im Parallelen Reporting</u> auf und dieser Programmfehler wird nun korrigiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2962744 - UV-Meldeverfahren: Personen mit unterjährigem Systemwechsel im elektronischen Lohnnachweis	
Inhalt	<p>Mit dem Hinweis 2874249 (- <i>UV-Jahresmeldungen: Keine Meldung für Personalnummer mit Systemwechsel erzeugen, Version 5 vom 23.01.2020</i>) wurde eine Anpassung bei der Erstellung der UV-Jahresmeldungen vorgenommen, die sicherstellt, dass bei einem unterjährigem Systemwechsel keine UV-Jahresmeldung vom alten System erstellt wird.</p> <p>Diese Anpassung wurde auch auf die Erstellung des UV-Lohnnachweises übertragen. Das ist jedoch nicht korrekt.</p> <p>Anders als bei den UV-Jahresmeldungen, müssen die Zeiträume bis zum Systemwechsel von alten System gemeldet werden und die Zeiträume ab dem Jahreswechsel von neuen Abrechnungssystem.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Anpassung, durch Hinweis 2874249 bezüglich der Auswirkungen auf die Erstellung des elektronischen Lohnnachweises, zurückgenommen.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-DE-FP-DU DEÜV/Unfallversicherung	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2964905 - DEÜV: Fehlerhafte Meldung bei Gleitzzone mit Märzklause und Zusammentreffen mit einer regulären Einmalzahlung	
Inhalt	<p>Bei Mitarbeitern in der Gleitzzone (Midijob) kann es vorkommen, dass der Report <i>DEÜV-Meldungen erstellen</i> (RPCD3VD0) die folgende Fehlermeldung erzeugt:</p> <p style="text-align: center;"><i>Entgeltangabe im Datenbaustein DBME nicht plausibel.</i></p> <p>Das Problem tritt auf, wenn eine Einmalzahlung über die Muster-Lohnart MU87 (SV-Brutto Einmalzahlung Märzklause) aufgegeben wurde und im gleichen Monat bereits eine reguläre Einmalzahlung vorhanden ist.</p>	
Kunden-Aktion	 Sie können bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.	



Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2981241 - ZMV: Korrektur der Anzeige des Freibetrags in der Sachbearbeiterliste für Zahlstellen-Eingangsmeldungen (RPCZILD0)	
Inhalt	<p>Sie verwenden den Report <i>Sachbearbeiterliste für Zahlstellen-Eingangsmeldungen (RPCZILD0)</i>, um eine Rückmeldung der Krankenkasse im Zahlstellenmeldeverfahren (ZMV) anzuzeigen.</p> <p>In der Meldungsübersicht wird die Höhe des Freibetrags nicht korrekt angezeigt.</p> <p><u>Beispiel:</u> Ein von der Krankenkasse zurückgemeldeter Freibetrag in Höhe von 98,90 € wird in der Sachbearbeiterliste mit 99,00 € angezeigt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, eine Vorabkorrektur durch Hinweiseinspielung ist jedoch auch möglich.	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications / Öfftl. Dienst	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2971835 - Zahlstellenmeldeverfahren: Fehler bei der Auswertung der Teilapplikation 'Art der Betriebsrente festlegen' (SVBR)	
Inhalt	<p>Mit dem Betriebsrentenfreibetragsgesetz wurde ein Freibetrag für Versorgungsbezüge bei der Ermittlung der Höhe der beitragspflichtigen Einnahme für die Krankenversicherungsbeiträge eingeführt.</p> <p>Dieser Freibetrag gilt nur für Versorgungsbezüge nach §229 Abs. 1 Satz 1 Nr 5 und damit für Versorgungsbezüge der betrieblichen Altersversorgung einschließlich der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst.</p> <p>Wenn Sie andere Arten von Versorgungsbezügen (nach §229 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-4) auszahlen, müssen Sie im System die Teilapplikation <i>Art der Betriebsrente festlegen</i> (SVBR) pflegen.</p> <p>Ein Fehler in der Auswertung der Teilapplikation kann dazu führen, dass Versorgungszüge nach §229 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-4 im Zahlstellenmeldeverfahren fälschlicherweise als Versorgungsbezüge nach §229 Abs. 1 Satz 1 Nr 5 gemeldet werden.</p> <p>Dieser Fehler kann im produktiven Einsatz frühestens ab dem 01.10.2020 auftreten, da erst ab diesem Datum Zahlstellenmeldung in der neuen Datensatzversion 04 erstellt und übertragen werden.</p> <p>Der Programmfehler wird korrigiert.</p> <p>Weiterhin wird mit diesem Hinweis ein Fehler bei der manuellen Pflege des Infotyps 0700 <i>Elektronischer Datenaustausch</i>, für den Subtyp ZMV: <i>Rückmeldungen der Krankenkasse</i> (DBKZ) korrigiert.</p> <p>Das Ankreuzfeld 'manuell' ist nicht in allen Fällen auf der Datenbank gespeichert worden. Das Feld dient ausschließlich der Dokumentation, dass Infotypsätze manuell angelegt oder verändert worden sind.</p>	


Kunden-Aktion	<p> Dann können Sie bei Auftreten des beschriebenen Fehlers auch diesen Hinweis vorab einspielen. Die Korrektur wird zudem per HRSP ausgeliefert.</p> <p> Falls Sie Zahlstellenmeldung mit der oben beschriebenen falschen Kennzeichnung zur Art des Versorgungsbezugs übertragen haben, <u>erstellen Sie (nach Einbau dieser Korrektur) die Zahlstellenmeldungen erneut.</u></p> <p>Beachten Sie, dass für den Lauf 10/2020 aufgrund der rückwirkenden Meldepflicht zur Art des Versorgungsbezugs bis zum 01.01.2020 das Eintragen eines Aufrolldatums erforderlich ist (siehe Hinweis 2929948 (- <i>Zahlstellenmeldeverfahren: Neue Datensatzversion zum 01.10.2020, Version 5 vom 31.08.2020</i>)).</p> <p>Daher wäre bei einem gegebenenfalls erforderlichen Korrekturlauf, ebenfalls das Aufrolldatum zu setzen.</p>
----------------------	--


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP F8 86
Hinweis 2982509 - HRCIDENT: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis 2976152		
Inhalt	<p>Das Einspielen dieses Hinweises hat keine Auswirkungen auf Ihre bestehenden Funktionen.</p> <p>Dieser Hinweis liefert Änderungen aus, die in der Regel als manuelle Tätigkeiten in SNOTE verarbeitet werden (z.B. Pakete, ABAP-Dictionary-Objekte und Nachrichtenklassen).</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nachdem Sie den vorliegenden Hinweis eingespielt haben, spielen Sie den primären Hinweis 2976152 ein.</p> <p>Verwenden Sie die Transaktion SNOTE, um die beigefügte Korrekturanleitung einzuspielen, bevor Sie den primären Hinweis 2976152 einspielen.</p> <p> Dadurch wird der Report NOTE_2976152 in Ihrem System installiert.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 4, HRSP F8 86
Hinweis 2976152 - HRCIDENT: Erweiterungen des Vor-, Schreiblaufs und des Protokolls der Transaktion SARA		
Inhalt	<p>25.10.2020: Aufgrund eines Fehlers in der maschinellen Korrekturanleitung dieses Hinweises wurde diese neu erzeugt.</p> <p>Bitte beachten Sie auch den nachgelagerten Korrekturhinweis 2984151, den Sie <u>im Anschluss an den Einbau dieses Hinweises</u> auch einspielen sollten.</p> <p>Sie verwenden die Transaktion <i>Archivadministration (SARA)</i> mit dem</p>	



	<p>Archivierungsobjekt <i>HR: Meldedaten Deutschland (HRCDEnt)</i> um obsoletere Meldedaten zu vernichten. Dieser SAP-Hinweis enthält Korrekturen und Erweiterungen an den folgenden Programmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernichten Meldedaten DE: Vorprogramm (RPUPADDE_DN_PRE) • Vernichten Meldedaten DE: Schreibprogramm (RPUPADDE_DN_WRI) <p>Durch Einbau des Hinweises werden folgende Korrekturen und Erweiterungen an den oben genannten Programmen in Ihrem System vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Selektionsbild des Vorprogramms steht Ihnen das neue Feld <i>Kommentar/Notiz zum Vorlauf</i> zur Verfügung, das auch im Protokoll der Transaktion SARA ausgegeben wird. • Ihre Eingaben im Feld <i>Vermerk zum Archivierungslauf</i> auf dem Selektionsbild des Schreibprogramms werden künftig auch im Protokoll der Transaktion SARA ausgegeben. • Die Ausgabe des Protokolls der Transaktion SARA für den Vor- und Schreiblauf wurde erweitert. Läuft das Vor- oder Schreibprogramm mit aktiviertem Ankreuzfeld <i>Detailliertes Protokoll</i>, wird künftig die Spalte <i>Objekt</i> gefüllt. Der Aufbau des in dieser Spalte angezeigten Textes wurde angepasst.
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Eine Vorabkorrektur ist jedoch auch möglich, spielen Sie hierzu vor Hinweiseinbau die Korrekturanleitung aus dem obigen Hinweis 2982509 ein. Führen Sie dann die manuellen Nacharbeiten durch.</p> <p> Bitte beachten Sie auch den nachgelagerten Korrekturhinweis 2984151, den Sie <u>im Anschluss an den Einbau dieses Hinweises</u> auch einspielen sollten.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications	Version 1, HRSP F8 86
Hinweis	2984151 - HRCDEnt: Korrektur SAP-Hinweis 2976152	
Inhalt	Nach dem Einspielen des Hinweises 2976152 kommt es zu einem Syntaxfehler beim Aktivieren der Objekte. Die Fehlermeldung lautet: <i>Der obligatorische Parameter 'IV_COMMENT' wurde nicht versorgt.</i>	
Kunden-Aktion	<p> Wenn Sie Hinweis 2976152 vorab einspielen, oder bereits eingebaut haben, spielen Sie bitte auch diesen Hinweis ein.</p> <p>Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2971069 - Auszubildende in einer außerbetrieblichen Einrichtung: Ausbildungsbeginn ab 01.01.2020	
Inhalt	<p>Für Auszubildende, die in einer außerbetrieblichen Einrichtung im Rahmen eines Berufsausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz ausgebildet werden, werden bei einem Ausbildungsbeginn ab dem 01.01.2020 die Sozialversicherungsbeiträge jeweils zur Hälfte vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber getragen.</p> <p>Rundschreiben des GKV-Spitzenverbands vom 18.03.2020 ("Versicherungsrechtliche Beurteilung von beruflichen Bildungsmaßnahmen sowie von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben"), siehe: https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Fachliteratur_Kommentare_Gesetzestexte/summa_summarum/rundschreiben/2020/18032020_berufl_bildungsmassnahmen.html</p> <p><u>Hinweis:</u> Bei einem Ausbildungsbeginn vor dem 01.01.2020 trägt der Träger der Einrichtung die Beiträge weiterhin allein.</p> <p>Diese Fälle können wie bisher im Infotyp 0013 Sozialversicherung mit dem Sekundärattribut 24 <i>Geringverdiener</i> und unter 'Weitere Daten' im Rahmen der Krankenversicherung mit der Sonderregel 04 <i>Außerbetriebl.</i> abgebildet werden.</p> <p>Auszubildende mit einem Ausbildungsbeginn ab dem 01.01.2020 sind im Infotyp 0013 Sozialversicherung ohne Sekundärattribut 24 <i>Geringverdiener</i> und ohne Sonderregel 04 <i>Außerbetriebl.</i> zu schlüsseln. Damit wird in der Abrechnung keine Prüfung auf die Geringverdienergrenze mehr durchgeführt und die Sozialversicherungsbeiträge werden hälftig aufgeteilt.</p> <p>Im Infotyp 0020 DEÜV muss weiterhin der Personengruppenschlüssel 122 <i>Azubi. Außerbetriebl.</i> eingetragen werden. Damit dies möglich ist, wird die Prüfung des Personengruppenschlüssels 122 gegen die Infotyp 0013-Daten im Merkmal DDU04 entfernt: der Personengruppenschlüssel 122 kann dann immer eingetragen werden, unabhängig davon, ob im Infotyp 0013 das SV-Attribut 24 <i>Geringverdiener</i> bzw. die KV-Sonderregel 04 <i>Außerbetriebl.</i> vorhanden sind oder nicht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung am Merkmal DDU04 vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis 2983490 - Z4: Korrekturmeldung ersetzt durch Stornierung und Neumeldung		
Inhalt	<p>Bislang meldet der Z4-Report (RPCZ4VD1) bei Rückrechnungen, die Änderungen gemeldeter Beträge durch Differenzmeldungen.</p> <p>Beispiel: Bei einer rückwirkenden Gehaltserhöhung von 1.000 EUR wird bislang nur der Differenzbetrag +1.000 EUR nachgemeldet.</p> <p>Das Merkblatt der Bundesbank (Korrekturmeldungen Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr) beschreibt aber, dass in solchen Fällen der bislang gemeldete Betrag storniert und der neue Betrag wieder gemeldet werden soll.</p> <p>Beispiel: Wenn ursprünglich 15.000 EUR gemeldet wurden, sollte es bei der Änderung von +1.000 EUR eigentlich eine Stornomeldung mit -15.000 EUR und eine Neumeldung mit +16.000 EUR geben.</p> <p>Der Z4-Report meldet nun künftig Änderungen durch Rückrechnungen durch Storno- und Neumeldungen. Dabei sind die Stornomeldungen im Feld "Zweck der Zahlung" mit "Storno: ..." gekennzeichnet.</p> <p>Sie müssen aber für die Vergangenheit keine Korrekturmeldungen durch Storno- und Neumeldungen ersetzen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PY-DE-NT-NI Sozialversicherung	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis 2947942 - §23c SGB IV: Technische Korrektur an Funktion DSV 23C D		
Inhalt	<p>Mit diesem Hinweis werden technische Korrekturen an der Funktion DSV 23C D ausgeliefert, die für eine spätere Erweiterung der Krankengeldzuschuss-Berechnung benötigt werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Ein Vorab-Einbau des Hinweises ist möglich, aber nicht notwendig. Der Hinweis kann allerdings als Voraussetzung in der Korrekturanleitung eines späteren Hinweises auftreten und wird mit dem HRSP ausgeliefert.	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2974773 - Kein Abfluss Versorgungsbezug bei Sonderregel "Zuflussprinzip erzwingen"	
Inhalt	<p>Ein Mitarbeiter mit Sonderregel "Zuflussprinzip erzwingen" im Infotyp 0012 Steuerdaten erhält rückwirkend einen laufenden Versorgungsbezug für das aktuelle Jahr.</p> <p>Das rückwirkend entstehende Steuerbrutto (Lohnart /106) und Versorgungsbrutto (Lohnart /118) fließt ab, nicht jedoch die zugehörige laufende Versorgungslohnart (z. B. Lohnart /4VL). Das gleiche Verhalten tritt auf, wenn er rückwirkend einen "normalen" sonstigen Versorgungsbezug erhält.</p> <p>Die Steuerberechnung im Zuflussmonat ist richtig, es fehlt aber der Betrag in Zeile 8 der Lohnsteuerbescheinigung.</p> <p>Es liegt ein Programmfehler vor.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Die Korrektur wird über die neue Teilapplikation STVZ aktiviert. Diese ist im SAP-Standard ab 01.01.2021 aktiv geschaltet. Den Gültigkeitszeitraum können Sie über die View V_T596D vorziehen, eine rückwirkende Aktivierung in die Abrechnungsvergangenheit behebt den Fehler jedoch nicht.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2968711 - DLS: Abbruch bei der Erstellung der DLS-Dateien wegen Merkmal DSVBL	
Inhalt	<p>Die Erstellung der DLS-Dateien bricht bei der Erstellung der Sozialversicherungsdaten ab.</p> <p>Grund für den Abbruch ist eine programmintern fehlerhafte Bestimmung der Zusammenfassung von Personalbereich/Personalteilbereich, welche über das Merkmal DSVBL gesteuert wird.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 4, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2977164 - Änderung pauschaler Kirchensteuerhebesatz für Baden-Württemberg zum 01.01.2021	
Inhalt	<p>Der Steuersatz für eine Pauschalierung der Kirchensteuer im vereinfachten Verfahren wurde zum 01.01.2021 von 5,5% auf 5,0% gesenkt (Kirchensteuergesetz des Bundeslandes Baden-Württemberg).</p> <p>Gesetzliche Änderung des ermäßigten Kirchensteuerhebesatzes bei Anwendung der Vereinfachungsregel in Verbindung mit pauschal versteuerten Bezügen zum 01.01.2021.</p> <p>Im vereinfachten Verfahren erheben sie pauschale Kirchensteuer von allen Arbeitnehmern, auch von den nicht-kirchensteuerpflichtigen, aber mit geringerem Hebesatz.</p> <p>Hinweis: Das Customizing zum von Ihnen genutzten Verfahren finden Sie im View <i>V_5DOP_C</i>.</p> <p>Die in der Tabelle <i>V_T5D2H</i> hinterlegten Datensätze werden zum 01.01.2021 aktualisiert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Nutzen Sie das vereinfachte Verfahren pauschale Kirchensteuer für alle?</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 7, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2978144 - Änderung der Pendlerpauschale zum 01.01.2021	
Inhalt	<p>Mit dem <i>Gesetz zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 im Steuerrecht</i> (BgbI. Teil 1 2019 Nr. 52 vom 30.12.2019) kommt es ab dem 01.01.2021 zu einer Anpassung der Entfernungspauschalen zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstelle.</p> <p>Für den 1. bis 20. Entfernungskilometer zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstelle gelten unverändert 0,30 €.</p> <p>Ab dem 21. Entfernungskilometer gelten folgende Pauschalen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 01.01.2021 - 31.12.2023 0,35 € • 01.01.2024 - 31.12.2026 0,38 € • ab 01.01.2027 0,30 € 	


<p>Hierzu werden die Einträge in Tabelle T511K ab 01.01.2021 geändert:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konstante</th> <th>Abrechnungskonstante</th> <th>Beginn</th> <th>Ende</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>PKWE2</td> <td>Entfernungsgrenze für PKWP2</td> <td>01.01.2021</td> <td>31.12.9999</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>PKWP2</td> <td>Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2</td> <td>01.01.2021</td> <td>31.12.2023</td> <td>0,35</td> </tr> <tr> <td>PKWP2</td> <td>Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2</td> <td>01.01.2024</td> <td>31.12.2026</td> <td>0,38</td> </tr> <tr> <td>PKWP2</td> <td>Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2</td> <td>01.01.2027</td> <td>31.12.9999</td> <td>0,30</td> </tr> </tbody> </table> <p>Durch § 40 Abs. 2 Satz 2 EStG sind diese Werte auch die Grundlage für die Pauschalversteuerung des geldwerten Vorteils aus der Nutzung eines Firmen-PKWs für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.</p> <p>Durch das Gesetz zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 im Steuerrecht kommt es zu gesetzlichen Änderungen des Einkommensteuergesetzes (siehe § 9 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 + 5 EStG).</p>		Konstante	Abrechnungskonstante	Beginn	Ende	Wert	PKWE2	Entfernungsgrenze für PKWP2	01.01.2021	31.12.9999	20	PKWP2	Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2	01.01.2021	31.12.2023	0,35	PKWP2	Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2	01.01.2024	31.12.2026	0,38	PKWP2	Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2	01.01.2027	31.12.9999	0,30
Konstante	Abrechnungskonstante	Beginn	Ende	Wert																						
PKWE2	Entfernungsgrenze für PKWP2	01.01.2021	31.12.9999	20																						
PKWP2	Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2	01.01.2021	31.12.2023	0,35																						
PKWP2	Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2	01.01.2024	31.12.2026	0,38																						
PKWP2	Werbungskosten PKW/KM ab PKWE2	01.01.2027	31.12.9999	0,30																						
Kunden-Aktion	 Die Anpassung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch vorab durch das manuelle Ändern der Konstanten gemäß den Anweisungen im Hinweis vorgenommen werden.																									




Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2955795 - Aufteilung des Arbeitslohns nach den DBA: Abweichende Aufteilung bei sonstigen Bezügen	
Inhalt	<p>Sie führen die Abrechnung für Mitarbeiter durch, für die die Voraussetzungen für eine Ausgleichsrechnung gemäß Hinweis 2699917 (<i>- Aufteilung des Arbeitslohns nach den Doppelbesteuerungsabkommen pro Bescheinigungszeitraum (Jahresbetrachtung), Version 2 vom 22.11.2018</i>) gegeben sind.</p> <p>Die anteilige Aufteilung bei sonstigen Bezügen erfolgt dabei abweichend von der Aufteilung laufender Zahlungen.</p> <p>Sonstige Bezüge, die sich fachlich auf das Beschäftigungsverhältnis im gesamten Kalenderjahr beziehen, müssen anhand der Anteile der entsprechenden jährlichen Arbeitstage in einen steuerpflichtigen und steuerfreien Anteil aufgeteilt werden.</p> <p>Im Standard ist hierzu die Musterlohnart M191 <i>So.Zahlung tw. stfr. DBA</i> sowie die technische Lohnart /43D <i>Teils DBA/ATE Artage Jahr</i> ausgeliefert.</p> <p>Die Aufteilung erfolgt mit der Abrechnungsoperation DST 512C anhand der aus den Stammdaten ermittelten Arbeitstage.</p> <p>Innerhalb der Abrechnungsfunktion DST AT APER und DST AT BZRM erfolgt die Ermittlung der Arbeitstage zur Aufteilung der laufenden Zahlungen anhand der Abrechnungstabellen PSP, ZL und AB zum Ende des Bescheinigungszeitraums bzw. in der Dezemberabrechnung.</p>	



	<p>Aufgrund der unterschiedlichen Ermittlung der Arbeitstage können in Spezialfällen die so ermittelten Anteile steuerpflichtig/steuerfrei von den aus den Stammdaten ermittelten Anteilen abweichen.</p> <p>Abweichungen können auch bei mehreren Beschäftigung- bzw. Bescheinigungszeiträumen innerhalb des Kalenderjahres entstehen.</p> <p>Über diesen Hinweis wird die neue Teilapplikation STDO ausgeliefert, über die eine Aufteilung der teilweise steuerpflichtigen sonstigen Bezüge, gemäß der in der Abrechnungsfunktion DST AT APER ermittelten Anteile, durchgeführt werden kann.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebenen umfangreichen manuellen Anpassungen vorgenommen werden.</p> <p> Die Teilapplikation STDO wird im Standard inaktiv ausgeliefert. Zur Aktivierung der Funktionalität pflegen Sie einen entsprechenden Eintrag in der View V_T596D.</p>



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2966507 - LStA: Abbruch im Report RPCTAVD0 (Lohnsteueranmeldung Elster) bei ausgetretenen Mitarbeitern trotz anzumeldender pauschaler Lohnsteuer (§ 37b EStG)	
Inhalt	<p>Der Report Lohnsteueranmeldung Elster (RPCTAVD0) bricht mit der Fehlermeldung „Kein Eintrag in Tabelle T5D0P für“ ab.</p> <p>Der Fehler tritt auf, wenn für einen ausgetretener Mitarbeiter pauschale Lohnsteuern nach § 37b EStG anzumelden sind.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2972361 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Unberechtigte Recalls bei untermonatigen Steuer-Splits	
Inhalt	<p>Nach dem Einspielen des Hinweises 2948617 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kürzung der RV-BBG bei Versorgungsbezügen, Version 2 vom 23.07.2020) werden für Mitarbeiter unberechtigterweise Recalls durchgeführt.</p> <p>Der Mitarbeiter hat in einer vergangenen Abrechnungsperiode einen untermonatigen Steuer-Split. Dabei ist es unerheblich, ob der Mitarbeiter Versorgungsbezieher ist oder nicht.</p>	



	Mit der Korrektur werden keine unberechtigten Recalls mehr durchgeführt.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 3, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2970688 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Zu bescheinigende SV-Beiträge sind zu hoch nach SAP-Hinweis 2948617 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kürzung der RV-BBG bei Versorgungsbezügen; Version 2 vom 23.07.2020)	
Inhalt	<p>Der Fehler tritt auf, nachdem Sie den Hinweis 2948617 (- LStB: Anteilige Berechnung SV - Kürzung der RV-BBG bei Versorgungsbezügen, Version 2 vom 23.07.2020) implementiert haben.</p> <p>Beim Ausführen des Reports <i>Abrechnungsprogramm Deutschland</i> (RPCALCD0) werden für einen Mitarbeiter zu hohe Sozialversicherungsbeiträge (SV-Beiträge) für die Lohnsteuerbescheinigung (LStB) berechnet, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie den Hinweis 2948617 bereits implementiert haben. • Sie den Mitarbeiter abrechnen: <ul style="list-style-type: none"> • Für diesen wird kein automatischer Recall durchgeführt, da dies nicht notwendig ist. • In der Folge werden die /2K*-Lohnarten der vergangenen Perioden seit Aktivierung der Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Beiträge für LStB</i> (LBSV) erneut kumuliert. Die Beträge der Lohnarten werden dadurch zu hoch und somit ebenso die Beträge der /26*-Lohnarten. <p>Mit dem Einspielen der Korrektur werden die /2K*-Lohnarten nicht erneut kumuliert. Dadurch werden die /26*-Lohnarten korrekt bestimmt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Haben Sie mit eingebautem Hinweis 2948617 bereits produktiv abgerechnet?</p> <p> Dann führen Sie eine Rückrechnung durch. Sie müssen Ihre Mitarbeiter jeweils bis zu jener Periode manuell zurückrechnen, in der die Lohnart /2G0 mit einem Betrag von 7,00€ in der <i>Ergebnistabelle</i> RT steht. Dies kann für jeden Mitarbeiter eine andere Periode sein.</p>	



Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis 2974029 - LStB: Bereitstellung der Funktionalität und des Formulars für 2021		
Inhalt	<p>Für die Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung (LStB) 2021 werden neue Programmteile (Erstellung der Bescheinigungsdaten, XML etc.) benötigt. Für die Erstellung der Lohnsteuerbescheinigung 2021 ergeben sich funktional keine Änderungen im Vergleich zum Bescheinigungszeitraum 2020.</p> <p>Es gelten weiterhin die Vorgaben aus dem BMF Ausstellungsschreiben zur LStB vom 9. September 2019.</p> <p>Neben den neuen Programmteilen wird auch ein neues Formular für 2021 bereitgestellt. In Zeile 18 wird der Text auf <i>Pauschal mit 15 % besteuerte Arbeitgeberleistungen für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte</i> geändert.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Änderung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebenen manuellen Anpassungen vorgenommen werden.</p> <p> Im SAP-Standard wird die Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben (LBSB)</i> zum 01.01.2021 aktiviert.</p> <p>Korrektur und Teilapplikation wurden mit folgenden Hinweisen bereitgestellt: 2950265 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen, Version 4 vom 20.08.2020</i>) und 2970534 - <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Auslieferung der Teilapplikation LBSB</i> bereitgestellt.</p>	

Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis 2970534 - LStB: Anteilige Berechnung SV - Auslieferung der Teilappl. LBSB		
Inhalt	<p>Mit dem Hinweis 2950265 (- <i>LStB: Anteilige Berechnung SV - Keine Kürzung mehr auf die Beitragsbemessungsgrenzen, Version 4 vom 20.08.2020</i>) wird die neue Teilapplikation <i>Anteilige Berechnung SV-Kürzung auf Beitragsbemessungsgrenze aufheben (LBSB)</i> nicht mit ausgeliefert.</p> <p>Dies wird mit diesem Hinweis nachgeholt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden. Beachten Sie aber bitte die, in diesem Fall notwendigen, manuellen Aktivitäten.</p> <p> Mit dem Einspielen der Korrektur und dem Ausführen des Reports NOTE_2970534 wird die Teilapplikation LBSB im System angelegt.</p>	


	Zudem wird über das Customizing <i>Gültigkeitsintervalle gesetzlicher Teilapplikationen</i> (V_T596C) die Teilapplikation im SAP-Standard zum 01.01.2021 aktiviert.
--	---


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2972780 - LStB: Meldung des Erstjahres Versorgungsbezugs bei einer leeren Versorgungsgrundlage	
Inhalt	<p>Ab 2019 dürfen Versorgungsgrundlagen nur noch dann gemeldet werden, wenn zu dieser auch ein Versorgungsbezug gezahlt wird (siehe Hinweis 2838411 (- <i>LStB: Ablehnung Bescheinigungsdaten mit Fehlermeldung 203085005, Version 2 vom 16.09.2019</i>)).</p> <p>Wenn eine Versorgungsgrundlage wegen fehlender Versorgungsbezüge gelöscht wird, wird dennoch fälschlich eine "leere" Grundlage (nur mit dem Erstjahr der Versorgung) gemeldet und auf dem Formular (Zeile 30) angedruckt.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> Bei aktiver Teilapplikation LSTV '<i>LStB: Keine Versorgungsgrundlage ohne Versorgungsbezug</i>' werden ohne Versorgungsbezüge keine Versorgungsgrundlage mehr in Tabelle P01T_VBEZ gespeichert und gemeldet. Um (unnötige) Korrekturmeldungen zu vermeiden, ist die Teilapplikation LSTV im SAP-Standard ab 01.01.2021 aktiv. Sie können den Gültigkeitszeitraum über die View V_T596D vorziehen.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-NT-TX Steuern	Version 5, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2868011 - LStB: Technische Auslieferung zur Vorbereitung einer gesonderten Korrektur nach § 93c Abs. 3 S.1 Abgabenordnung	
Inhalt	<p>Für die Erstellung einer LStB Korrekturbescheinigung nach <i>Abgabenordnung (AO) § 93c Datenübermittlung durch Dritte</i> werden vorbereitend Programmteile angepasst und ausgeliefert.</p> <p>Die Funktionalität kann zwar noch nicht genutzt werden und ist bislang nicht freigegeben.</p> <p>Als Vorbereitung für die Erstellung einer gesonderten Korrektur, werden die Routinen zum Auswerten der Abrechnungsergebnisse aber erweitert und angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-RP-ST Bescheinigungen	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis 2976830 - Einkommensbescheinigung § 58 SGB II (ALG II) Version 04.2020		
Inhalt	<p>Die Bescheinigung 0026 'Einkommensbescheinigung gem. § 58 SGB II (ALG II)' wird über diesen Hinweis in der Version 04.2020 ausgeliefert.</p> <p>Folgende inhaltlichen Änderungen sind im Vergleich zur bisher ausgelieferten Version enthalten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Punkt 2 Zeitraum der Bescheinigung <p>Bei diesem Punkt wird nur noch nach dem Abrechnungsmonat gefragt. Der Unterpunkt 2b "Bei Teilmonaten der genaue Zeitraum" entfällt.</p> 2. Punkt 3d Angaben zum laufenden Arbeitsentgelt: Abzüge <p>Bei der Aufzählung wurde "Winterbeschäftigungsumlage" ergänzt.</p> 3. Punkt 3g Angaben zum laufenden Arbeitsentgelt: Nettoarbeitsentgelt <p>Die Bescheinigung des Nettoarbeitsentgelts erfolgt nun <u>ohne</u> den Beitragszuschuss bei freiwilliger Versicherung. Bei der bisher ausgelieferten Version erfolgte die Bescheinigung <u>einschließlich</u> des Beitragszuschusses bei freiwilliger Versicherung.</p> 	
Kunden-Aktion	<p> Die Auslieferung der neuen Version erfolgt per HRSP. Vorab können Sie alternativ den Hinweis einspielen, sowie die manuelle Nacharbeit durchführen.</p> <p> Gleichen Sie nach dem Einspielen der Änderungen die View V_T5DF4 für die Bescheinigungs-ID 0026 bitte mit Ihrem Auslieferungsmandanten ab.</p>	


2. Weitere Hinweise


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2983451 - PA48: Prüfung auf Unterstützung weiterer Geschlechtsausprägungen vom 23.10.2020	
Inhalt	<p>Mit Hilfe des Funktionsbausteins HR_PREPARE_NEW_EE bereiten Sie Daten zur Übernahme eines Mitarbeiters aus einem externen System in Transaktion PA48 ("Einstellen übergeleiteter Mitarbeiter") vor. Hierbei füllt das System die Tabelle T752F mit den entsprechenden Daten.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird geprüft, ob der übergebene Wert zum Geschlecht (GESCH) im entsprechenden HR-System unterstützt wird. Falls nicht, so wird das Geschlecht als 'unbekannt' ausgeprägt.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2980355 - IT0002: Ausblenden des Geburtsdatums führt zu Fehlermeldung BP00 022, vom 15.10.2020	
Inhalt	<p>Bei der Pflege des Infotyps 0002 <i>Persönliche Daten</i> tritt die Fehlermeldung BP00 022 (<i>Ungültiges Geburtsdatum</i>) auf.</p> <p>Voraussetzung, ist das das Feld GBDAT mit Hilfe des Views V_T588MFPROPC ausgeblendet (UNUSED) wurde.</p> <p>Nach der Korrektur wird bei ausgeblendetem Geburtsdatum keine entsprechende Fehlermeldung mehr ausgegeben.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PA-PA-XX Allgemeine Teile	Version 1, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2977594 - Tarinforma-tion: Dump CX_HRPA_MISSING_INF-TY_DATA vom 14.10.2020	
Inhalt	<p>Sie erhalten den Laufzeitfehler CX_HRPA_MISSING_INF-TY_DATA, wenn Sie das Programm RP_PAD_CHECK_PAYSCALE_ASSIGN nutzen und bei einer Mitarbeiterin ein Satz des Infotypes 0001 fehlt.</p> <p>Zur Lösung wird statt des Dumps eine Fehlermeldung ausgegeben, die auf die fehlerhaften Stammdaten hinweist. Sie selbst müssen zur Korrektur des Schiefstands entweder einen Satz des IT0001 anlegen oder den IT0008 zu Beginn abgrenzen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.	


Sachgebiet	PT-RC Zeitdatenerfassung u. -verwaltung	Version 3, EA-HRRXX 608
Hinweis	2976498 - Technische Änderung in der Klasse CL_HRPT_INFOTYPE_0007 vom 02.11.2020	
Inhalt	<p>Mit dem Hinweis 2338999 (- IT 0007: Ausgabe der Warnmeldung PBAS_SERVICE 066 beim Ändern, Version 2 vom 07.03.2019) wurde für den Infotyp 0007 eine Redefinition der Methode METADATA_COMP_BY_STRUCT ausgeliefert.</p> <p>Diese Implementierung ist mittlerweile nicht mehr notwendig und wird durch das entsprechende HRSP zurückgenommen.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2980298 - Attendance Overview: Less number of employees than actual numbers vom 19.10.2020	
Inhalt	<p>Number of employees in attendance overview is less than actual number of employees in a variant. This issue can only be noticed in customer variant of team calendar.</p> <p>This is due to program error.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	

Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 2, EA-HRRXX 608
Hinweis	2953804 - Abwesenheitsantrag - Rendering-Problem bei Drucktaste (zum Verarbeiten und Schließen) vom 13.10.2020	
Inhalt	<p>Gemäß der UI-Richtlinie für SAP Fiori sollten FPM-Aktionen am unteren Bildrand (<i>Fußzeilen-Symbolleiste</i>) angezeigt werden. Einige Aktionsdrucktasten der Web-Dynpro-Anwendung für Abwesenheitsanträge werden aber weiterhin oben im SAP Fiori Launchpad angezeigt.</p> <p>Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	



Sachgebiet	PT-RC-UI-XS Self-Services-Web-Dynpro verlassen	Version 4, EA-HRRXX 608
Hinweis	2968648 - Abwesenheitsantrag: Formatierung des verbrauchten Kontingents vom 13.10.2020	
Inhalt	<p>Web-Dynpro-ABAP-Anwendung für Abwesenheitsanträge: In einigen Fällen ist die Formatierung des verbrauchten Kontingents beim Beantragen eines Abwesenheitsantrags nicht korrekt. Dies wird durch einen Programmfehler verursacht.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.	


Sachgebiet	PY-DE-BA Behördenkommunikation	Version 6, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2980911 - B2A: Ergänzung der F1-Dokumentation vom 19.10.2020	
Inhalt	<p>Die weiteren Optionen im B2A-Manager haben bislang keine F1-Hilfe.</p> <p>Für die Auswahlpunkte unter <i>Weitere Optionen</i> (nur offene Prozesse anzeigen, Protokoll, Simulation) wurde bisher keine F1-Hilfe verfügbar.</p> <p>Durch die Korrektur werden für diese Optionen des B2A-Managers folgende Punkte per F1-Hilfe erklärt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>nur offene Prozesse anzeigen</i>: Ist das Kennzeichen <i>nur offene Prozesse anzeigen</i> gesetzt, so werden nur offene Prozesse mit Status neu und in Verarbeitung angezeigt. • <i>Protokoll</i>: Ist das Kennzeichen <i>Protokoll</i> gesetzt, so werden die Einzelschritte der Funktion Prozess ausführen mitgeschrieben und anschließend in einer Baumstruktur ausgegeben. <p>In der Standardeinstellung ist das Kennzeichen Protokoll immer gesetzt. Sie können das Kennzeichen aber deaktivieren.</p>	




	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Simulation</i>: Ist das Kennzeichen <i>Simulation</i> gesetzt, so werden alle Einzelschritte der Funktion Prozess ausführen durchgeführt, aber nicht abgespeichert. <p>Insbesondere wird bei einer Simulation der Status des Eintrags vom System nicht geändert und der Prozess nicht in der Historie fortgeschrieben.</p> <p>Der Funktionsumfang der Simulation kann je Bereich und Dokumenttyp abweichend implementiert sein.</p>
Kunden-Aktion	 Die Änderungen werden nur über das angegebene HRSP bereitgestellt.


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 3 , SAP_HRRXX 600-608
Hinweis 2989051 - Schementexte: Fremdschlüsselbeziehung falsch vom 10.11.2020		
Inhalt	<p>Zeigt man mit SE16 bzw. SE16N die Tabellen T52C0 SAP-Schemen oder T52C1 Kundenschemen an, passen nicht alle Texte zu den Zeilen des Schemas.</p> <p>In der Transaktion PE01 ist die Darstellung korrekt, die Texte im Abrechnungsprotokoll sind auch richtig zugeordnet.</p> <p>Die Fremdschlüssel in den Tabellen T52C2 und T52C3 sind falsch.</p> <p>Da die Zuordnung des Textes über das Nicht-Schlüssel-Feld TEXTID in T52C0 bzw. T52C1 stattfindet, ist es nicht möglich einen Fremdschlüssel zuzuordnen.</p> <p>Der bestehende fehlerhafte Fremdschlüssel in T52C2 bzw. T52C3 wird deshalb gelöscht.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.  Benutzen Sie Transaktion PE01 um die Schemen zusammen mit den Texten anzuzeigen.	


Sachgebiet	PY-XX-BS Grundlagen	Version 1, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis 2982834 - Abrechnung: Abweichende Verarbeitung bei HR_PAYROLL_SIMULATION vom 23.10.2020		
Inhalt	<p>In speziellen Fällen gibt es Unterschiede in den Abrechnungsergebnissen, je nachdem ob man die Abrechnung direkt oder über den Funktionsbaustein HR_PAYROLL_SIMULATION startet.</p> <p>Voraussetzung dafür ist, dass es in Ihrem Schema Personalrechenregeln gibt, die sich auf eine bestimmte Sortierung der Tabelle IT verlassen.</p>	



	<p>Das Problem tritt auf, da die interne Variable SW_SORT durch den Aufruf des HR_PAYROLL_SIMULATION anders gesetzt wird, als bei direktem Aufruf des Abrechnungsprogramms.</p> <p>Zur Lösung wird nun die (alphabetische) Sortierung der Tabelle unabhängig von dieser Variablen (in den Unterprogrammen OT-IN-IT und OT-IN-IT-APPEND) immer durchgeführt. Die Variable SW_SORT wird (mit einem weiteren Hinweis) gelöscht und der Parameter SRT_TABL wird nicht mehr benutzt.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.</p> <p> Sie sollten ihre Personalrechenregeln so einrichten, dass diese unabhängig von der Reihenfolge der Lohnarbeiten arbeitet. Sollte eine Sortierung nötig sein, so können Sie die Abrechnungsfunktion SORT verwenden. Die alphabetische Sortierung ist nur sinnvoll für die übersichtliche Ausgabe der Daten im Protokoll und sollte nicht für Berechnungen verwendet werden.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-XX-DT Buchung</p>	<p>Version 2, SAP_HRRXX 600-608</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2975750 - RPCIPE00: Kreditoren/Debitoren - keine Stammkostenstelle bei NewGL vom 23.10.2020</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Sie starten den Report RPCIPE00 für die Buchung der Abrechnungsergebnisse ins Rechnungswesen.</p> <p>Die erstellten Kreditoren- und/oder Debitorenbelege enthalten Zeilen mit der Fehlermeldung "<i>Kontierungsobjekte sind fehlerhaft. Keine Substitution möglich.</i>" (3G 209) und der Warnung "<i>Keine Stammkostenstelle als Ersatz für direkte Kontierung möglich.</i>" (KI 090), wenn Sie Einstellung 1 oder 2 in der Tabelle V_T52SWCODIST ausgewählt haben.</p> <p>Sobald V_T52SWCODIST 1 oder 2 eingestellt ist, muss künftig die Stammkostenstelle des Mitarbeiters, sowohl für Verbindlichkeiten (Kontierungsart F/FC) als auch für Kreditoren (K, KF) und Debitoren (D, DF), zur Ableitung und Ersetzung mitgegeben werden.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.</p>	



Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis 2981374 - RPCIPE01: Komplementärverteilung vom 22.10.2020		
Inhalt	<p>Sie möchten eine Lohnart (z.B. /559) in der Tabelle T52LIDI mit dem Verteilungskennzeichen 'Komplementärverteilung' einstellen. Dabei erhalten Sie die Warnmeldung: 3g 661: 'Komplementärverteilung ist nicht erlaubt'.</p> <p>Sie setzen die 'Aufwandsgerechte Verteilung der Verbindlichkeiten' (Einstellung 2 der Tabelle T52SWCODIST) mit dem Report RPCIPE01 ein.</p> <p>Auslieferung der Verteilung der Verbindlichkeiten gem. der Funktion XLIDI für Report RPCIPE01.</p> <p>Bitte schlüsseln Sie die Lohnarten in der Tabelle T52LIDI mit dem Verteilungskennzeichen 'Bruttoverteilung'.</p> <p>Es wurde eine Prüfung eingebaut, die die Eingabe der Komplementärverteilung als Verteilungskennzeichen in der Tabelle T52LIDI mit einer Warnmeldung überprüft.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Sollten Sie die Komplementärverteilung bisher eingesetzt haben, wenden Sie sich bitte an SAP.</p> <p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p> <p> SAP plant die Komplementärverteilung in S4HANA abzuschalten, da sie keinen Mehrwert bringt und u.U. zu sehr hohen Verrechnungsbeträgen führen kann.</p>	

Sachgebiet	PY-XX-DT Buchung	Version 1, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis 2980648 - PCP0: Anzeige Programmname vom 15.10.2020		
Inhalt	<p>In der Transaktion PCP0 kann der Name des Programms, das einen Buchungslauf erstellt hat, über den Menüeintrag "Springen -> Laufattribute" angezeigt werden.</p> <p>Es ist nicht möglich, für mehrere Buchungsläufe gleichzeitig das erstellende Programm anzuzeigen.</p> <p>Für die Lauftypen PP und PM existieren jeweils zwei Programme, mit denen die Buchungsläufe erzeugt werden können. In der PCP0 ist es nicht möglich, auf einen Blick zu sehen, welcher Lauf von welchem Programm erzeugt wurde.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch die im Hinweis beschriebene manuelle Änderung vorgenommen werden.</p>	


	<p> Der Programmname kann damit über die Funktion "Layout ändern..." des ALV angezeigt werden.</p> <p>Wählen Sie dafür "Layout ändern" und im Popup den Button "Position". Dann können Sie das Feld "Programm" markieren und über die Pfeiltaste den anzuzeigenden Spalten hinzufügen.</p> <p>Mit Hilfe der Funktion "Layout sichern..." können Sie ihr neues Layout speichern. Über den Menüeintrag "Einstellungen -> Layout -> Verwalten" kann das gespeicherte Layout als Voreinstellung markiert werden.</p>
--	---

Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 3, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis 2900975 - H99CWTR0 - display WPBP split during payroll comparison vom 23.10.2020		
Inhalt	<p>The current report 'H99CWTR0' when run for 'Payroll Comparison' does not have the capability to report data beyond wagetype level granularity.</p> <p>Hence in scenarios where there are more than one WPBP split, the rate field gets cumulated leading to inaccurate representation of the true rate.</p> <p>System behaviour will be as follows, when Wagetype reporter (H99CWTR0) is run to show the WPBP split:</p> <ul style="list-style-type: none"> • When show split is selected, the split is shown along with the wagetype and the corresponding rate is shown. • When show split is selected and the wagetype is not selected in the object selection then the split column will not be shown, rate column will reflect cumulated rate for the period. • When show split is not selected then the split column will not be displayed and the rate column will reflect cumulated rate for the period. 	
Kunden-Aktion	<p> Haben Sie bereits Hinweis 2651112, der hier vorausgesetzt wird, eingespielt?</p> <p> Die Korrektur aus diesem Hinweis ist eine Erweiterung zur Korrektur aus Hinweis 2660399 (- <i>Improvement Request: Wage Type Reporter - Enhanced Rate Field (RTE) functionality</i>).</p>	


Sachgebiet	PY-XX-FO Formulare	Version 2, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2921373 - IT0128 - Changing details of one record changes those of other records too vom 20.10.2020	
Inhalt	<p>When a record in infotype 0128 <i>Notifications</i> for subtype 0002 (Personal Notifications) is changed the same it is copied to some previous records as well. This happens when these records were created from the overview screen of the infotype without exiting the overview screen.</p> <p>This is due to a program error</p> <p>In case advance correction required, the correction instructions can be applied.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-XX-HF HR Smart Forms	Version 3, EA-HRRXX 600-608
Hinweis	2980462 - HRFORMS Retro Value Display Issue for Off Cycle Payroll Correction Run vom 24.10.2020	
Inhalt	<p>Retro values are not being displayed in HRFORMS for offcycle payroll correction. This is due to a program error.</p> <p>Please note that you would need to regenerate the Print Program of the HRFORM once the correction has been applied in your system.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.  Bitte beachten Sie nach der Änderung die notwendige Aktivierung des Formulars.	



Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2988983 - Payroll Control Center: Employee without Basic Pay (Infotype 8) Cannot be selected in Ad-Hoc Offcycle Application Version 11.11.2020	
Inhalt	<p>When creating ad hoc off-cycle request with Payroll Control Center Off-cycle Payrolls Application, employees without basic pay data (Infotype 8) cannot be selected.</p> <p>The purpose of the report PYC_OC_SELECT is to make sure that the current user has authorization to access payment information for the employee. Here infotype 0008 is used as indicator. If IT 0008 is not presented, employees won't be selected.</p>	


	<p>For certain group of employees, basic pay is not mandatory, which will lead to this symptom.</p> <p>For employees without infotype 0008, additionally check whether the current user has authorization to access the payroll result cluster of the an employee.</p> <p>Authorization Object: P_PCLX</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster ID (according to table T500L and the country grouping of employee's personnel area) • Activity: U - Update (since you need to run and save ad-hoc off-cycle in PCC)
<p>Kunden-Aktion</p>	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-XX-PYP Payroll Control Center</p>	<p>Version 1, SAP_HRRXX 600-608</p>
<p>Hinweis</p>	<p>2989621 - RPCIPE01CE: Stammkontierung für FO/FL Lohnarten vom 10.11.2020</p>	
<p>Inhalt</p>	<p>Sie verwenden den RPCIPE01CE für die Buchung der Abrechnungsergebnisse. In den erzeugten Belegen werden Zahlungen im falschen Buchungskreis gebucht.</p> <p>Sie setzen die Mehrfachabrechnung (Concurrent Employment, CE) ein. Die betroffene Person hat mindestens zwei Verträge mit jeweils unterschiedlichem Stammbuchungskreis. Es sind Zahlungslohnarten vorhanden, die nicht in der RT_PERSON, sondern in der RT mindestens eines Vertrags geführt werden.</p> <p>Hintergrund:</p> <p>In der Buchung gibt es zwei Szenarien, in denen Beträge auf die Letzte, also aktuelle, WPBP-Kontierung gebucht werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> Lohnarten sind mit der Kontierungsart FO oder FL geschlüsselt. Es findet eine Ersetzung z.B.: der Kostenstelle statt und dafür wird die aktuell gültige Stammkostenstelle benötigt. <p>Im CE-Fall müssen für diese beiden Szenarien eventuell unterschiedliche WPBP-Sätze gelesen werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> FO und/oder FL Lohnarten sind in den allermeisten Fällen die Zahlungslohnarten. Diese müssen auf den WPBP-Satz gebucht werden, der auch für die Zahlung verwendet wird. Es wird davon ausgegangen, dass es sich dabei um den letzten WPBP-Satz der Hauptpersonalnummer der XXNT-Gruppierung handelt. Es wird der letzte gültige WPBP-Satz des jeweiligen Vertrags für die Buchung gelesen. 	

Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab oder das entsprechende HRSP ein.
----------------------	--

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 8, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2935481 - B2A: Neuer Administrationsreport zum Löschen von B2A-Prozessen vom 09.11.2020	
Inhalt	<p>Dieser Hinweis liefert den neuen Administrationsreport <i>HR-B2A: Administration B2A-Anwendung</i> (H99_B2A_ADMIN) aus.</p> <p>Mit diesem Report können Sie B2A-Prozesse auswählen, für die das System eine vorgegebene Aktion ausführt.</p> <p>Dies kann zum einen das Löschen der selektierten Prozesse sein, zum anderen eine selbstdefinierte Aktion über eine kundenspezifische Funktion.</p> <p>Informationen zum Anlegen kundeneigener Funktion finden Sie in der Dokumentation der Klasse CL_HR_B2A_MOD_PRO über die Transaktion SE24.</p> <p>Die Lösch-Funktion wird als SAP-Standard-Implementierung der Klasse CL_HR_B2A_MOD_PRO ausgeliefert. Im Zusammenhang mit der Löschung von Einträgen beachten Sie, dass nur nicht mehr benötigte Einträge gelöscht werden dürfen und gelöschte Einträge nicht wiederhergestellt werden können.</p> <p>Sie können die folgenden Selektionskriterien vorgeben:</p> <p><u>Selektion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Ländergruppierung Wenn Sie das Programm ausführen, wird der Wert (sofern vorhanden) aus dem Benutzerparameter <i>Ländergruppierung Personal</i> (MOL) ermittelt. Wenn kein Wert vorhanden ist, müssen Sie die Ländergruppierung eingeben (z.B. 01 für Deutschland).• Bereich Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere HR-Bereiche (z.B. Steuer, Sozialversicherung) einschränken.• Dokumenttyp Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere Dokumenttypen einschränken (z.B. Lohnsteueranmeldung, DEÜV-Meldedatei).• Personalbereich Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere Personalbereiche einschränken.	

	<ul style="list-style-type: none">• Personalteilbereich Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere Personalteilbereiche einschränken.• Status Sie können die Auswahl auf einen oder mehrere Status des B2A-Dokuments einschränken (z.B. neu, in Verarbeitung). <p><u>Zeitfenster</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Zeitraum Sie können die Auswahl auf Prozesse in einem bestimmten Zeitraum einschränken.• Älter als Sie können die Auswahl auf Prozesse, die vor einem bestimmten Zeitpunkt erstellt wurden, einschränken (Angabe in Tagen, Monaten oder Jahren). Das Programm selektiert dann die Prozesse, deren Erstellungsdatum länger als die angegebene Anzahl von Tagen, Monaten oder Jahren zurückliegt. <p>Der Administrationsreport kann zum Löschen von nicht mehr benötigten Einträgen im B2A-Manager verwendet werden.</p> <p>Die Löschung der Einträge kann mit dem Report auch als Batch-Prozess (Hintergrundverarbeitung) durchgeführt werden.</p> <p>Wichtige Anmerkungen zum Löschen der B2A-Einträge:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gelöschte Einträge können nicht mehr wiederhergestellt werden.• Stellen Sie sicher, dass die zu löschenden Einträge NICHT mehr für weitere Aktionen im B2A-Manager (Protokollabholung, Anzeige der Daten etc.) bzw. für Folgeprozesse (Bescheinigungen etc.) benötigt werden.• Stellen Sie sicher, dass die Berechtigung zum Löschen der Einträge nur an die dafür vorgesehenen Mitarbeiter vergeben wird. Zum Löschen werden für das Berechtigungsobjekt <i>P_B2A</i> die Aktion <i>R</i> (Meldungen reorganisieren) und <i>L</i> (Meldungen löschen) geprüft. Die Aktion <i>R</i> wird vom Report für alle, d. h. auch für kundenspezifische Funktionen, geprüft.
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.  Die Report-Dokumentation und die F1-Hilfen zu den Feldern auf dem Selektionsbild werden über diesen Hinweis nur in der Sprache Deutsch ausgeliefert. Alle weiteren Sprachen folgen ausschließlich über das angegebene HRSP.

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2967089 - Payroll Control Center - Introduce Parameters in Solution of Validation Rule vom 22.10.2020	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center: Configuration Workbench, a Validation Rule can be assigned with solutions. When editing Solutions, a new button "Parameter" is introduced now. Parameters are used as parts of solution and can be configured with values flexible. The solution parameters are not supported in IMG.</p> <p>If you have already defined solutions with parameters, please use Workbench to assign solutions to validation rules.</p> <p>This is an enhancement of Payroll Control Center: Configuration Workbench.</p>	
Kunden-Aktion	 Spielen Sie bitte das angegebene HRSP ein.	

Sachgebiet	PY-XX-PYP Payroll Control Center	Version 1, EA-HRRXX 608
Hinweis	2981022 - Payroll Control Center - The entries of IMG node "Assign Solutions to Check Types" can't be transported correctly vom 22.10.2020	
Inhalt	<p>In Payroll Control Center - IMG node "Assign Solutions to Check Types", the assignments have been maintained, but cannot be transported to other systems.</p> <p>EA-HRRXX HRSP 85 introduces an enhancement of Solution parameters in Payroll Control Center Configuration Workbench.</p> <p>A new key has been added to table PYD_D_TYSOL, but the view V_PYC_D_TYSOL does not include the new key. When using IMG node "Assign Solutions to Check Types" to configure the solution for check types, the configuration can't be transported since the key field is missed.</p> <p>But in Payroll Control Center Configuration Workbench, it works correctly.</p>	
Kunden-Aktion	 Bitte spielen Sie das entsprechende HRSP zur Korrektur ein.	

Sachgebiet	PY-XX-DME Vorläufiger DME	Version 1, SAP_HRRXX 600-608
Hinweis	2988808 - Wrong negative amount for /559 in RT when payroll splits change from 2 to 1 vom 06.11.2020	
Inhalt	<p>In case of a retro for an employee that in the previous payroll result had 2 splits and now, running a retro, has only one split, several /559 entries are generated in RT table, one of them with negative amount.</p> <p>Prerequisites:</p> <p>In IT0000, there was an Action type/reason for which payroll split is set to X in configuration table V_530_E.</p>	

Later, an employee has changed the number of payroll partitions from 2 to 1, because of a change in his contract.

Example:

Original payroll run for 01.2020 had 2 splits. When payroll runs for 02.2020 retro back to 01.2020, only one split is generated for 01.2020

Split	FOR period	IN period	Start date	End date
First split	01.2020	01.2020	01.01.2020	01.01.2020
Second split	01.2020	01.2020	02.01.2020	31.01.2020
	01.2020	02.2020	01.01.2020	31.01.2020
	02.2020	02.2020	01.02.2020	29.02.2020

In BT table there are wage types with flag 'collective payment' set to X.


Example

FOR 01.2020 IN 01.2020

BT table	BTZNR	WT	AMT	CTRNS
First split	01	/559	100	
Second split	01	7205	10	x
	02	/559	200	
	03	8001	50	


FOR 01.2020 IN 02.2020



BT table	BTZNR	WT	AMT	CTRNS
one split	01	/559	100	
	02	7205	10	x
	03	/559	200	
	04	8001	50	

	<p>When the system builds only one split based on 2 previous splits, the system rebuilds the BTZNR values as well.</p> <p>Function BTFIL generates the negative amount for /559 in RT table, because wrong BTZNR value is used.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden /erfolgen.</p>






3. Hinweise für den Öffentlichen Dienst


Sachgebiet	PY-DE-PS öffrtl.Dienst	Version 3, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2974541 - TV-L SuE: Stufenvorschläge bei Höhergruppierungsmaßnahme fehlerhaft	
Inhalt	<p>Bei Beschäftigten des TV-L SuE mit individueller Zwischen- oder Endstufe wird bei Durchführung der Höhergruppierungsmaßnahme ggf. eine falsche Stufe im Infotyp 0008 <i>Basisbezüge</i> vorgeschlagen.</p> <p>Im Gegensatz zu allen anderen Sparten des TV-L ist im Bereich Sozial- und Erziehungsdienst (SuE) bei einer Höhergruppierung wie folgt vorzugehen:</p> <p><i>"Steht Beschäftigten das Vergleichsentgelt gemäß § 29e Absatz 4 Satz 2 TVÜ-Länder und nicht das (reguläre) Entgelt aus der zugeordneten Stufe der S-Tabelle zu, ist bei Höhergruppierungen (§ 17 Absatz 4 Satz 1 bis 4 TV-L) die Stufenzuordnung ausgehend von der zugeordneten Stufe vorzunehmen und für die Frage des Anspruchs auf den Garantiebtrag das Vergleichsentgelt als "bisheriges Entgelt" anzusehen; [...]"</i> (Quelle: Durchführungshinweise zur Überleitung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst)</p> <p>Anmerkung: In allen anderen Sparten des TV-L wird die Stufenzuordnung ausgehend vom Vergleichsentgelt vorgenommen.</p> <p>Die Vorschlagslogik für die neue Stufe in der Höhergruppierungsmaßnahme wird entsprechend angepasst.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS öffrtl.Dienst	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2901758 - TV-L: Refactoring Garantiebetragsberechnung	
Inhalt	<p>Die Berechnung des Garantiebetrags im TV-L ist über die Jahre immer komplexer geworden, sodass deren Wartung entsprechend zeitaufwendiger wurde.</p> <p>Mit diesem Hinweis wird die Berechnung des Garantiebetrags im TV-L grundlegend überarbeitet, um deren Wartbarkeit zu verbessern.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie die Änderungen früher übernehmen möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen. Beachten Sie in diesem Fall die notwendigen manuellen Nacharbeiten.  Mit diesen Korrekturen sind keine Änderungen an der eigentlichen Funktionalität verbunden.	


	Um dennoch etwaige Rückrechnungsdifferenzen zu vermeiden, werden die Änderungen mit der Teilapplikation <i>DOHO</i> aktiviert. Diese ist im SAP-Standard ab dem 01.01.2021 aktiv. Bei Bedarf können Sie die Gültigkeit der Teilapplikation über die Tabellensicht <i>V_T596D</i> vorziehen.
--	---



Sachgebiet	PY-DE-PS öfftl.Dienst	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2943952 - UKA: Keine Aufschlagsberechnung bei alternativer Berechnungsweise 1, wenn UKA7 aktiv	
Inhalt	<p>Über Hinweis 2787903 (<i>- Aufschlagsberechnung: Dynamisierung der Durchschnitte bei tageweiser Berechnung, Version 2 vom 24.05.2019</i>) wurde die Bestimmung der für die Aufschlagsberechnung herangezogenen Durchschnittslohnart (z.B. /221) geändert. Dies führt zu einem Problem bei der alternativen Berechnungsweise 1.</p> <p>Zur tageweisen Aufschlagsberechnung (Teilapplikation UKA6) kann nicht die Durchschnittsgrundlage /221 (oder abweichende) herangezogen werden, da diese nicht einzelnen Tagen zugeordnet werden kann.</p> <p>Vielmehr müssen die im Zeitraum der Durchschnittsbildung (Tag des relevanten Ereignisses bis zum Vortag der zu bewertenden Abwesenheit) liegenden unständigen Bezüge daraufhin geprüft werden, ob sie in die im Customizing eingestellte relevante Grundlagenlohnart fließen.</p> <p>Vor Aktivierung der Teilapplikation UKA7 wurde diese Information aus Tabelle T5D89, und hier aus dem Feld "Kumulation der Zuschläge (Monat)" (techn.: T5D89-LZSCH_MONAT) gezogen. Diese Vorgehensweise war falsch, da das Feld im Umfeld des TVÖD und TV-L nicht verwendet wird, sondern noch aus der BAT-Zeit stammt.</p> <p>Seit Aktivierung der Teilapplikation UKA7 wird die Durchschnittslohnart über den Weg T5D89-MVTY1 -> T511A-CUMTP -> T511B-LGART ermittelt. Das ist derselbe Weg, den auch die Operation MEANV (über Funktion DOUKA) geht. Somit wird sichergestellt, dass die tageweise Berechnung dieselbe Durchschnittsgrundlage verwendet wie die monatliche Berechnung.</p> <p>Das Problem bei der alternativen Berechnungsweise 1 ist, dass die Durchschnittsgrundlage /221 hochgerechnet und das Ergebnis in der Lohnart /233 abgestellt wird. Die MEANV verwendet den hochgerechneten Wert, somit ist in Tabelle T511B auch die /233 hinterlegt und nicht die /221.</p> <p>Die Ableitung aus den Primärlohnarten (unständige Bezüge im Infotyp 2010) erfolgt aber weiterhin in die Lohnart /221. Bei der Relevanzprüfung einer Primärlohnart wird nun auf die in Tabelle T511B hinterlegte Lohnart /233 geprüft, die jedoch nicht vorkommt (und gar nicht vorkommen kann, weil Tabelle T512W nur eine Ableitung bis zur Lohnart /232 ermöglicht).</p> <p>Somit wird die Primärlohnart fälschlicherweise nicht als relevant erkannt.</p>	

	<p>Unter Abgrenzung durch die bereits vorhandene Teilapplikation UKA8 (im SAP-Standard aktiv ab 01.01.2021) erfolgt eine Zusatzlogik, die bei Verwendung der Durchschnittsgrundlage /233 die Primärlohnarten auf Ableitung der /221 prüft. Diese Sonderlogik funktioniert nur bei Verwendung dieses konkreten Lohnartentupels. Bei abweichendem Bedarf muss eine Anpassung über ein implizites Enhancement in der Formroutine MODIFY_GRUNDLAGE (Include LHRDPFOY) erfolgen.</p>
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p> <p> Die Änderung wird über die Teilapplikation UKA8 aktiviert.</p> <p> Liegt die Aktivierung der UKA8 bereits in der Abrechnungsvergangenheit, dann sollten betroffene Personalfälle bis zum Aktivierungsdatum zurückgerechnet werden.</p> <p>Betroffen sind möglicherweise Personalfälle mit einer zu bewertenden Abwesenheit, einem relevanten Ereignis (z.B. Wechsel Beschäftigungsgrad) im aktuellen oder im Vormonat und unständigen Bezügen in dem Zeitraum dazwischen.</p>



Sachgebiet	PY-DE-PS öfftl.Dienst	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2977869 - UKA: Laufzeitfehler in der Abrechnung bei Verarbeitung von DOUKA BEW	
Inhalt	<p>Im Kontext der Urlaubs- und Krankenlohnaufschlagsberechnung über die Abrechnungsfunktion DOUKA kann es zum Laufzeitfehler OBJECTS_OBJREF_NOT_ASSIGNED in der Funktion DOUKA BEW kommen, wenn die Teilapplikation UKA7 aktiv ist, die UKA8 aber noch nicht.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.</p>	


Sachgebiet	PY-DE-PS öfftl.Dienst	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2978957 - JSZ: Zu niedriger Wert im Dezember bei unbezahlten Abwesenheiten	
Inhalt	<p>Durch Hinweis 2777659 (- JSZ: Mehrere Arbeitsverhältnisse nacheinander - Konsequenz auf Dezemberabrechnung, Version 1 vom 16.10.2019) wurde die automatische Berechnung der Jahressonderzahlung im Dezember und mit Bemessungsgrundlage Dezember ermöglicht. Die zuvor im November ausgegebene Warnung wurde in dem Zusammenhang deaktiviert.</p>	


	<p>Ein Problem ergibt sich daraus, wenn auch im Dezember aufgrund unbezahlter Fehltage kein voller Monat als Berechnungsgrundlage zur Verfügung steht. In diesem Fall wird die Jahressonderzahlung im Dezember berechnet, allerdings mit einem zu geringen Betrag.</p> <p>Durch den Hinweis wird die Berechnung der Jahressonderzahlung im beschriebenen Fall nicht mehr automatisch durchgeführt.</p> <p>Die Warnmeldung wird im Gegenzug für diesen Sonderfall wieder aktiviert.</p>
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.</p>


<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS öfftl.Dienst</p>	<p>Version 1, HRSP J2 F8 86</p>
<p>Hinweis 2983814 - JSZ: Automatische (erneute) Berechnung der Jahressonderzahlung bei manueller Vorgabe im November</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Mit Aktivierung der Teilapplikation DOSQ (im Standard ab 01.01.2020) kann die Berechnung der Jahressonderzahlung auch dann im Dezember erfolgen, wenn der Beschäftigte bereits vor dem 1. Dezember ins Unternehmen eingetreten ist. Wurde die Sonderzahlung im November automatisch berechnet und gezahlt, unterbleibt die Zahlung im Dezember.</p> <p>Wird aber nun die Zahlung im November durch eine manuelle Vorgabe übersteuert, dann wird das im Dezember nicht erkannt. Die Folge ist, dass im Dezember erneut eine Jahressonderzahlung gezahlt wird.</p>	
<p>Kunden-Aktion</p>	<p> Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits durch Hinweiseinspielung vorab vorgenommen werden.</p> <p> Die Korrektur wird durch Aktivierung der Teilapplikation DOSW (im Standard aktiv ab 01.01.2021), die bereits über Hinweis 2978957 (- JSZ: Zu niedriger Wert im Dezember bei unbezahlten Abwesenheiten, Version 2 vom 23.10.2020) ausgeliefert wurde, wirksam.</p>	



<p>Sachgebiet</p>	<p>PY-DE-PS öfftl.Dienst</p>	<p>Version 1, HRSP J2 F8 86</p>
<p>Hinweis 2975730 - JSZ: Laufzeitfehler COMPUTE_INT_MINUS_OVERFLOW nach Hinweis 2951263</p>		
<p>Inhalt</p>	<p>Nach dem Einspielen von Hinweis 2951263 (- JSZ: Mehrere Arbeitsverhältnisse nach Ausbildungszeitraum, Version 2 vom 06.08.2020) und vorgezogener Aktivierung der Teilapplikation DOJ3 kann es bei einzelnen Personalfällen zum Laufzeitfehler COMPUTE_INT_MINUS_OVERFLOW kommen, da in der Routine JSZ_CHECK_1DEZ (Programm SAPLHRDPBS_SEZ_CHECK) eine WHILE-Schleife nicht terminiert.</p>	

Kunden-Aktion	 Spielen Sie das zugeordnete HRSP, oder den Hinweis vorab ein.  Die Korrektur wird, wie der verursachende Hinweis 2951263 auch, über die Teilapplikation DOJ3 aktiviert (in der Standardauslieferung ab 01.01.2021).
----------------------	---


Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2927503 - Anrechnung § 54 BeamtVG: Berücksichtigung des Abzugs § 50f vom anzurechnenden Versorgungsbezug bei der Kappung des Abzugs nach § 50f BeamtVG (3)	
Inhalt	Das Währungsfeld zum Eingabefeld <i>Abzug nach § 50f</i> im Infotyp 0322 <i>Anrechnung weiterer Versorgungsbez.</i> bzw. im entsprechenden Personalteilvorgang <i>weitere Versorgungsbezüge</i> wird nicht mit einem Vorschlagswert vorbelegt.	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung erfolgen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 2, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2949270 - Besoldungsstrukturenmodernisierungsgesetz (BesStMG): Mütterrente Bestandsfälle	
Inhalt	<p>Bei einer Neufestsetzung 2020 für Versorgungsempfänger mit einem Datum Eintritt Versorgung vor dem 12.02.2009 (Beginn Dienstrechtsneuordnungsgesetz (DNeuG)) mit erhöhter Kindererziehungszeit auf Antrag (Bestandsfall Mütterrente) wird bei der Berechnung des Ruhegehaltssatzes pro Kind eine Erziehungszeit in Höhe eines Jahres berücksichtigt.</p> <p>Dies kann zu einem zu hohen Ruhegehaltssatz führen.</p> <p>Richtig wäre ist es, die Erziehungszeit überhaupt nicht zu berücksichtigen, sofern das Ankreuzfeld <i>Erhöhung Kindererziehungszeit auf Antrag</i> (Infotypen 0322 <i>Versorgungsbezug</i> vorgegeben wird.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung vorgenommen werden.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 3, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2945816 - Dienstrecht Land Bayern: Feld Zuschlag nach Art. 114 a für Bestandsfälle Mütterrente nicht mehr sichtbar	
Inhalt	<p>Nach Einspielen des Hinweises 2765962 (<i>- Dienstrecht Sachsen: Gesetz zur Weiterentwicklung des Sächsischen Dienstrechts 2018, Version 6 vom 06.04.2020</i>), ist das Feld <i>Zuschlag nach Art. 114 a</i> im Teilvorgang <i>Festsetzung für Bestandsfälle Mütterrente</i> mit Datum Eintritt Versorgung vor dem 01.01.2011 nicht mehr sichtbar.</p> <p>Das Feld muss im Rahmen des Auskunftsvorgangs zum Dezember 2010 (vor Beginn Dienstrecht Bayern) über einen kundeneigenen Personalvorgang Auskunft Zuschläge Art. 114a für die Mütterrente eingegeben werden.</p>	
Kunden-Aktion	 Die Korrektur wird per HRSP ausgeliefert, wenn Sie den Fehler früher beheben möchten, können Sie den Hinweis auch vorab einspielen.	

Sachgebiet	PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration	Version 4, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2977860 - Dienstrecht NRW - Erhöhung des kinderbezogenen Familienzuschlages ab zwei Kindern bei amtsunabhängiger Mindestversorgung (3)	
Inhalt	<p>Nach Einspielen von Hinweis 2348712 (<i>- Dienstrecht NRW (2) - Erhöhung des kinderbezogenen Familienzuschlages ab zwei Kindern bei amtsunabhängiger Mindestversorgung, Version 4 vom 08.08.2016</i>) wird im Fall des Anspruchs auf kinderbezogenen Familienzuschlag ab dem zweiten Kind ein Erhöhungsbetrag gezahlt.</p> <p>Bei der Waisenversorgung wird dieser Erhöhungsbetrag ab dem zweiten Kind nicht gebildet, wenn beim Urheber im Infotyp 0595 <i>Familienzuschläge</i>, im Feld <i>Berechtigter</i> die Waisen selbst als Berechtigte eingetragen sind (Ausprägung 3). In diesem Fall wird bei der Prüfung, ob der Anspruch auf kinderbezogenen Familienzuschlag für mehr als ein Kind vorliegt, jeweils nur ein Kind berücksichtigt - die Waise selbst.</p>	
Kunden-Aktion	 Wenn Sie den Programmfehler zeitnah korrigieren möchten, spielen Sie bitte diesen Hinweis vorab (inkl. manueller Nacharbeiten) oder das entsprechende HRSP ein.  Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VACS (DR NRW: Erhöhungsbetrag zum UntB ab zwei Kindern im Fall von Waisenversorgung) aktiviert. <p>Im Standard wird diese bis zur endgültigen Klärung des Sachverhaltes nicht aktiv ausgeliefert.</p> <p>Wenn Sie die Aktivierung dieser Teilapplikation vorziehen möchten, tragen Sie diese in die Customizing-Sicht <i>Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher</i></p>	

	<p><i>Teilapplikationen</i> (V_T596D) ein und geben Sie den gewünschten Gültigkeitsbeginn vor.</p>
--	--

Sachgebiet	PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung	Version 1, HRSP J2 F8 86
Hinweis	2981424 - ZV-Meldewesen: Anpassung der Beispielimplementierung für das BAdI HRPAYDE_ZVDTA_ZWECK	
Inhalt	<p>Mit dem BAdI <i>HRPAYDE_ZVDTA_ZWECK</i> können Sie den Verwendungszweck bei der Überweisung der Umlagen und Beiträge für die ZV-Pflichtversicherung steuern.</p> <p>Die von SAP ausgelieferte Beispielimplementierungsklasse <i>CL_EXM_IM_HRPAYDE_ZVDTA_ZWECK</i> bezieht sich dabei auf den Verwendungszweck der Bayerischen Versorgungskammer (BVK). Mit dem Rundschreiben Nr. 4 aus dem Jahr 2019 hat die BVK eine Änderung angekündigt.</p> <p>Künftig soll der Verwendungszweck um den Sollmonat und das Solljahr, für das Sie die Überweisung tätigen, ergänzt werden.</p> <p>Die Beispielimplementierung wird entsprechend ergänzt. Für den Sollmonat und das Solljahr wird dabei die Inperiode herangezogen.</p>	
Kunden-Aktion	<p> Die Änderung wird per HRSP ausgeliefert, kann jedoch auch bereits vorab durch Hinweiseinspielung übernommen werden.</p>	

4. Aktuelle Dateien

Abruf am 10.11.2020

Datei	Dateinummer/Bezeichnung	Herausgabedatum
UV-Daten für Berufsgenossenschaften	uv201001_v5 gt200701_v1	01.10.2020
Institutionskennzeichen für die UV	2020_05_19_ik_list.txt	19.05.2020
Beitragssatzdatei für Krankenkassen/Betriebsnummern	EBSD0-GES_V52_2020_1104	04.11.2020
BV-Datei für berufsständische Versorgungswerke	BV20191119.csv	12.12.2019

Auch an dieser Stelle möchten wir Sie nochmal daran erinnern, dass die UV-Stammdatenabfrage für 2021 nun wieder möglich ist.

Falls Sie dies bereits in den nächsten Tagen einplanen, muss dies nicht im Dezember erledigt werden.

